

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gerne:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Seitenspreis: Im Verlag abgeholt: M. 9900000, in den Ausgabestellen: M. 9950000, durch die Träger ins Haus gebracht M. 10000000, vom 17. - 30. September. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Zeit-Anzeigen M. 1000000, Finanz-Anzeigen M. 1800000, Real-Anzeigen M. 1600000, auswärtige Anzeigen M. 1800000, örtliche Anzeigen M. 2000000, auswärtige Anzeigen M. 4000000 für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Platz- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Real-Anzeigen ohne Verbindlichkeit. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2185.

Nr. 221.

Freitag, 21. September 1923.

71. Jahrgang.

Die Zusammenkunft zwischen Baldwin und Poincaré.

Paris, 21. Sept. Der englische Premierminister hatte gestern mit seiner Familie Versailles besucht und reist heute mittags nach London zurück.

Paris, 21. Sept. Baldwin hat gestern abend nach seiner Rückkehr von Versailles Poincaré im Quai d'Orsay einen Abschiedsbesuch abgestattet. Die Unterredung währte 10 Minuten.

Paris, 21. Sept. Über den Eindruck, den die beiden Unterredungen zwischen Baldwin und Poincaré gemacht haben, schreibt der „Petit Parisien“ offiziell, man würde sich täuschen, wenn man annähme, daß Baldwin am Mittwoch oder in der gestrigen kurzen Unterredung alle Fragen über spezielle Probleme hätte ausprechen können. Die Themen der französischen und der englischen Regierung mühten tatsächlich noch in der Praxis einander näher gebracht werden, sei es in der Frage der Ruhrbesetzung oder der Reparationen oder über die Sicherheit der französischen und belgischen Grenzen. Der Besuch habe aber die politische Atmosphäre erneuert, in der sich seit Monaten die französischen-belgischen Verhandlungen abspielten hätten. Nach dieser Richtung habe sich der Eindruck des ersten Tages am Schluß des zweiten noch bekräftigt. Nicht nur sei Gleichheit in den Ansichten und den Grundgedanken zutage getreten, sondern auch in den gemeinsamen Entschlüssen, die notwendigen Anstrengungen aufzubringen, um zu einem vollständigen Einverständnis zu gelangen. Die Frage, die sich nach dieser Zusammenkunft ergeben habe, sei, ob jetzt sofort, früher oder später Verhandlungen folgen sollen. Bisher sei die Absicht, die fundamente werden, ihre volle Wirkung haben, wenn der passive Widerstand im Ruhrgebiet beendet sei. In diesem Tage werden England und Frankreich sich einer neuen Lage gegenüber befinden, die neue Verhandlungen rechtfertige. Das Ende des passiven Widerstandes sei jetzt in einer mehr oder weniger kurzen Frist zu erwarten, so es von der deutschen Regierung gebilligt wird oder nicht.

Paris, 20. Sept. Die Morgenblätter begrüßen fast ausnahmslos die Wiederherstellung des Vertrauens zwischen England und Frankreich. Sie geben der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Ergebnis in Berlin entscheidend wirken werde. Nach dem „Matin“ drehten sich die gestrigen Besprechungen Poincarés mit Baldwin um die gegenüber Deutschland einzuschlagende Politik und um die letzten Vorschläge des Reichskanzlers. Der „Matin“ unterzieht das deutsche Angebot in diesem Zusammenhang einer Kritik und kommt zu dem Schluß, die von Deutschland angebotenen Summen seien viel zu gering, um das Ruhrgebiet freizukaufen. Der „Matin“ spricht weiter von einer englisch-französischen Annäherung und einer Atmosphäre der Herzlichkeit, die in Paris und Rambouillet geherrscht habe und fährt dann fort: Es ist etwas Außergewöhnliches, daß das Kommuniqué redigiert werden konnte. Wir dürfen nicht vergessen, daß die englische Presse während Monate hindurch offen den Bruch und daß Lord Curzon offen eine Sonderpolitik mit Deutschland angekündigt hat. Wenn Meinungsverschiedenheiten in etwas bestehen, so trifft das nur auf die Methoden zu. Frankreich hat die Ruhr besetzt. England hat keine anderen Methoden vorgeschlagen. Da außerdem die französische Methode im Begriff ist, Erfolg zu haben, so bedeutet das gestrige Kommuniqué, daß unsere Nachrichten über dem Armeekanal zu der wohlwollenden Neutralität Bonar Law zurückkehren und uns in der letzten Phase des Kampfes nicht behindern werden, daß sie ferner von neuem auf unserer Seite stehen, wenn man sich dem Ziele nähert: d. h. den Reparationszahlungen.

Zurückhaltung in London.

London, 21. Sept. In hiesigen politischen Kreisen wird bezüglich des Ergebnisses der gestrigen Zusammenkunft zwischen dem Premierminister Englands und Frankreichs größte Zurückhaltung bewahrt. Es wird hervorgehoben, daß bis zur Rückkehr Baldwin's nach London jede endgültige Ansicht über das Ergebnis der Zusammenkunft verfrüht wäre. Unter Hinweis auf den superschönen Ton der Pariser Presse wird erklärt, die französische Öffentlichkeit sei anscheinend von der Zusammenkunft befriedigt.

Baldwin bei Millerand.

Paris, 20. Sept. Baldwin hat gestern nachmittags im Jagdsitz Rambouillet dem Präsidenten der Republik einen Besuch abgestattet, der über eine Stunde dauerte. Auch diese Unterredung fand in Anwesenheit eines Dolmetschers statt und soll nach Sources ebenso herzlich und vertrauensvoll gewesen sein. Weiteres wird nicht bekannt gegeben.

Thémis über seine Unterredung mit Poincaré.

Brüssel, 20. Sept. Gestern nachmittags ist hier unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Thémis ein Kabinettsrat zusammengetreten. Der Ministerpräsident sowie der Außenminister Jaspar haben ihren Kollegen über die internationale Lage, zumal über den Zustand der Dinge im Ruhrgebiet und im Rheinland Bericht erstattet. Thémis machte gleichzeitig Angaben über ein Gespräch, das er vorgestern abend mit Poincaré führte. Die Unterredung zwischen dem französischen Ministerpräsidenten und Thémis währte eine Stunde. Die beiden Staatsmänner sollen erneut ihre völlige Übereinstimmung, bezügl. der Ruhrpolitik, festgestellt haben. Sie seien der Überzeugung, daß der passive Widerstand mit jedem neuen Tag mehr nachlasse.

Eine Pariser Konferenz über Ruhr- und Rheinangelegenheiten.

Paris, 21. Sept. Gestern abend ist unter dem Vorsitz Poincarés eine Konferenz zusammengetreten, die sich mit den Ruhr- und Rheinangelegenheiten befaßt. Dieser Konferenz wohnten Marschall Foch, der Finanzminister, der Minister für öffentliche Arbeiten, der rheinische Oberkommissar Tirard und der elsassische Abgeordnete Oberkirch bei. Es wurden nach dem „Matin“ alle Fragen durchgesprochen, die sich in dem Augenblick ergeben würden, in dem der passive Widerstand sein Ende finde. Über die Wiederaufnahme der Arbeiten berichtete Le Troquer, über den Marksturz der Finanzminister und über die Stimmung der Bevölkerung der besetzten Gebiete der Oberkommissar Tirard selber.

Nach dem „Echo de Paris“ sollen im Laufe der Beratungen auch die Maßnahmen geprüft worden sein, die getroffen würden, um die Marksturzkatrophe zu beseitigen. Für den Augenblick noch werde die Frage einer rheinischen Währung geprüft werden. Tirard soll nach dem gleichen Blatt seine Eindrücke dahin zusammengefaßt haben, daß, falls die deutsche Regierung nicht rasch ihre Ordmanngen über den passiven Widerstand zurücknimmt, die rheinische Bevölkerung ihr den Weg zeigen werde.

Ein Ministerrat in Rambouillet.

Paris, 21. Sept. Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik hat gestern vormittags in Rambouillet ein Ministerrat stattgefunden, in dem der Ministerpräsident Poincaré über die auswärtige Lage und der Minister für öffentliche Arbeiten über seine Inspektionsreise ins Ruhrgebiet Bericht erstatteten.

Das Mannheimer Schloß besetzt.

Mannheim, 20. Sept. Die Franzosen sind heute früh 5.30 Uhr in Stärke von zwei bis vier Kompanien über die Rheinbrücke gekommen und haben das Schloß besetzt. Sämtliche Zugangsstraßen zum Schloß wurden von starken Wachposten besetzt.

Wie verlautet, soll die Besetzung des Schlosses eine Vergeltungsmassnahme für die vor etwa fünf Wochen mitgeteilte Schieberlei zwischen zwei französischen Kriminalbeamten und deutschen Kriminalbeamten an der Rheinbrücke in Mannheim sein. Wie verlautet, sind verschiedene Räume des im Schloß untergebrachten Finanzamtes von den Franzosen verlagert worden.

Mannheim, 20. Sept. Die französischen Truppen, die heute morgen das Mannheimer Schloß besetzt haben, sind heute abend gegen 6 Uhr bis auf eine Wache von 30 bis 40 Mann nach Ludwigshafen abgezogen. Die Wache ist auf die einzelnen Zugänge zum Schloß verteilt, die nach wie vor militärisch besetzt werden. Die auf den Straßen aufgestellten Wachposten sind abgebaut worden. Die im Schloß wohnenden Zivilpersonen mußten ihre Personalausweise von den Franzosen abliefern lassen und können nun gegen Vorzeigen des abgetrennten Ausweises das Schloß verlassen oder betreten.

Das Mannheimer Schloß ist nicht nur das größte Schloß Deutschlands, sondern auch der größte Schlossbau Europas. Es nimmt mit seinen Höfen, Stallungen und Remisen einen Flächeninhalt von 6 Hektar ein. Die Frontlänge beträgt 530 Meter. Die Zahl der Fenster 1500. Das Schloß wurde als Residenz der Kurfürsten von der Pfalz in den Jahren 1720 bis 1759 erbaut und wurde von den Kurfürsten der Pfalz bewohnt, bis Kurfürst Karl Theodor nach dem Aussterben der bayerischen Linie der Wittelsbacher und nach der Vereinigung der Kurpfalz mit Kurbayern im Jahre 1797 seine Residenz nach München verlegte. Nachdem die Stadt Mannheim durch den Wiener Kongreß an das Großherzogtum Baden gekommen war, ging das Schloß in den Besitz der badischen Großherzöge über. Schon vor der Revolution wurden viele Räume des Schlosses für Behörden, darunter auch für die Gerichtsbehörden, und für Altertumsammlungen, Bibliotheken usw. verwendet.

Das Verbot der Zeichnung der Goldanleihe aufgehoben.

Düsseldorf, 20. Sept. Nach einem vom General Devisne bei dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf eingegangenen Schreiben vom 17. Sept. ist das unter dem 14. Sept. erlassene Verbot der Zeichnung der Goldanleihe im besetzten Gebiet als nicht erlassen anzusehen.

Eine Verfügung des Generals Degoutie.

Düsseldorf, 21. Sept. Die Vorlegung aller Papiere eines Betriebes seit Beginn seines Bestandes ordnet General Degoutie in einer neuen Verfügung (Nr. 71) an, die sofort in Kraft tritt. Nach Artikel 1 dieser Verfügung sind die Agenten der internationalen Kontrollkommission befugt, Räume, Werkstätten und Nebengebäude der Industrieanlagen der besetzten Gebiete zu besichtigen, um dort die Beschaffenheit und Quantität der Rohstoffe, der Produkte und der sich dort befindlichen fertigen Gegenstände festzustellen, um Einsicht zu nehmen von den Plänen sowie von allen Dokumenten, die die Leistungsfähigkeit der Anlagen angeben und von den Ziffern der durch die verschiedenen Anlagen in den aufeinanderfolgenden Jahren seit ihrer Inbetriebnahme erzeugten Produkte. Nach Artikel 21 sind die Direktoren der Industrieanlagen verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um aus Anlaß der Festlegung der Agenten der internationalen Kontrollkommission sich ergebende Zwischenfälle durch ihr Personal zu verhindern. Den Schluß der Verfügung bildet die Androhung mit Gefängnisstrafen bis zu 5 Jahren und von Geldstrafen bis zu 500.000 Goldmark.

Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen am 26. September.

Berlin, 21. Sept. Der Reichskanzler Stresemann hatte mit dem Reichstagspräsidenten Lohse gestern nachmittags eine Besprechung über den Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen. Der in Aussicht genommene Termin des 26. September für die Einberufung des Reichstags soll beibehalten werden. In der ersten Sitzung soll zunächst über die Frage des Gehaltszahlungsmodus für die Beamten verhandelt werden. Die außenpolitische Aussprache soll jedoch nicht im Plenum, sondern im Auswärtigen Ausschuss stattfinden. Wann der Ausschuss zusammentritt, soll in der ersten Sitzung des Reichstages entschieden werden. Ob sich später auch noch das Plenum des Reichstags mit der Frage der auswärtigen Politik beschäftigen wird, steht noch nicht fest. Die „Voss. Ztg.“ hält es für wahrscheinlich, daß eine öffentliche Erörterung unterbleiben werde.

Die Deutschnationalen gegen die Politik Stresemanns.

Berlin, 21. Sept. Zu den Erklärungen, die die verschiedenen deutschnationalen Fraktionen des Reichstags und des preussischen Landtags in Anwesenheit von Vertretern der Bayerischen Mittelpartei (Deutschnationale Volkspartei in Bayern) gegen die Politik der Regierung abgegeben haben, schreibt die „Nationalistische Korrespondenz“, der Breschendienst der Deutschen Volkspartei u. a. folgendes: Die deutschnationale Erklärung wendet sich an das deutsche Volk und fordert es zur schicksalsschweren Entscheidung auf. Es habe deutsche Volk sich an Schritten entschlossen, die für seine Zukunft schicksalsschwer endend sind, hat es wohl das Recht, zu fragen, ob die Vertreter der in Frage kommenden Erklärung sich selbst zur völligen Klarheit durchgerungen haben über die Dinge, die als Voraussetzungen mit möglicher Sorgfalt geprüft sein müssen. Das deutsche Volk muß Antwort auf mindestens folgende vier Fragen erteilen haben:

1. Wie denkt sich die Deutschnationale Partei die weitere Finanzierung des Abwehrkampfes an der Ruhr?
2. Wie denkt sie sich die Gestaltung der deutschen Währung bei Fortsetzung dieser Finanzierung?
3. Wie denkt sie sich die Fortsetzung des passiven Widerstandes durch die Bevölkerung an Rhein und Ruhr unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden moralischen, imponderablen und wirtschaftlichen Voraussetzungen? Welche Mittelungen sind hierüber der Deutschnationalen Partei tatsächlich zugegangen?
4. Wenn der Kampf als machtpolitischer Kampf ausgetragen werden soll, wo sind dann die hierzu erforderlichen Rechtmittel?

Auf alle diese Fragen muß dem deutschen Volk, wie gesagt, eine offene, ehrliche und rückhaltlose Antwort erteilt werden. Es ist notwendig, daß man auch in Bayern diese Fragen bis ins einzelne prüft, zumal Frankreich von Bayern ein Mandat beibehalten hat in Gestalt der bayerischen Pfalz. Wir fürchten jedoch, offen gestanden, daß dem deutschen Volk eine Antwort auf diese vier Fragen von der Deutschnationalen Partei nicht erteilt wird.

Die „Nationalistische Korrespondenz“ fragt dann weiter: Eine ähnliche Erklärung, wie die der Deutschnationalen Partei, wurde, den Zeitungsberichten zufolge, auch von einer Versammlung von hundert Vertretern der vaterländischen Verbände nach einem Vortrag des früheren vaterländischen Abg. Geisler gefaßt. Es ist an der Zeit, daß die Öffentlichkeit erfährt, wer hinter diesen vaterländischen Verbänden steht und wie sich dieser Versammlung zusammensetzt, d. h. ob hier die berühmten Vertreter der vaterländischen Verbände aus dem ganzen Reich anwesend waren oder nur Berliner Mitglieder, die zufällig zusammenberufen wurden. In jedem Fall gelte die aufgestellten vier Fragen auch für die Erklärung dieser Versammlung.

Vom Urlaub zurückberufen.

Berlin 20. Sept. Im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Frage des passiven Widerstandes wird Reichsarbeitsminister Dr. Brauns auf Wunsch des Kabinetts seinen Urlaub abbrechen und nach Berlin zurückkehren.

Einberufung des sächsischen Landtags.

Dresden, 20. Sept. Die sächsische Regierung hat nach einer amtlichen Mitteilung beim Landtag die baldige Einberufung des Landtags, zunächst auf die erste Oktoberwoche, beantragt.

Die Revision Raabes verworfen.

Düsseldorf, 21. Sept. Das Revisionsgericht hat die eingelegte Revision des am 8. Sept. zum Tode verurteilten Studenten Raabe verworfen.

Zollbefreiung für Teigwareneinfuhr ins besetzte Gebiet.

Paris, 21. Sept. (Havas.) Das Amisblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Einfuhr von Teigwaren in das besetzte Gebiet. In Rücksicht auf die schwierige Ernährungslage des Rheinlandes hat die Internationalisierte Rheinlandkommission beschlossen, die Teigwaren unter Nr. 20 des internationalisierten Zolltarifs vorläufig von Zoll zu befreien. Die Einfuhr dieser Nahrungsmittel in das besetzte Gebiet war einer Abgabe von 25 Goldmark auf 100 Kilogramm unterworfen.

Eine tägliche Kontribution für Essen.

Essen, 21. Sept. Der Stadtverwaltung in Essen wurde von den französischen Besatzungsorganen mündlich mitgeteilt, daß man dem Stadt- und Landkreis täglich eine Kontribution von 18000 Franken auferlegt. Man will bei Bezahlung der Kontribution von Geldbeschlagnahmen absehen. Die Stadtverwaltung Essen hat das Aninnen abgelehnt.

Rückläufige Bewegung am Devisenmarkt

Berlin, 21. Sept. Laut „Berliner Börsenzeitung“ ging der Dollar im gestrigen Berliner Abenddevisenverkehr bis auf 130 Millionen zurück, teilweise wurden sogar noch erheblich niedrigere Kurse gemeldet, deren Richtigkeit noch nicht nachgeprüft werden konnte. In Börsenkreisen rechnet man heute mit einer schwachen Börse, da das Geld für die wider Erwarten voll zugeteilten Devisen zum Teil durch Effektenverkäufe wieder beschafft werden müsse. Als Ursache für die rückläufige Bewegung am Devisenmarkt werden von den Blättern auch die in Aussicht genommene Währungsreform sowie die Meldungen über die Lösung der Ruhrfrage angegeben. Der „Börs. Ztg.“ zufolge haben sich die Vorgänge an der gestrigen Devisenbörse auf dem Warenmarkt erst zum Teil ausgewirkt. Am einschneidendsten trat der Umschwung im Produktenhandel in Erscheinung. Nachmittags kam umfangreiches Material heraus und es trat eine vollkommene Änderung der Tendenz ein. An der Hamburger Produktenbörse kamen überhaupt keine Produktennotierungen zustande, da die 100prozentige Devisenzuteilung der Reichsbank die Getreidepreise über den Haufen geworfen hatte. Weniger prompt machte sich die Wirkung auf dem Rohstoff-, Fett- und sonstigen Lebensmittelmarkt bemerkbar. Ein Rückgang der Preise dürfte dort erst für heute zu erwarten sein.

Die Wirtschaft und das neue Geld.

Berlin, 20. Sept. Halbsamisch wird berichtet: Das Projekt zur Schaffung eines wertbeständigen Geldes wurde mit Vertretern der Wirtschaft im Reichsfinanzministerium erörtert. Das Projekt fand in seinen Grundzügen allgemeine Zustimmung. Über verschiedene Einzelheiten schweben noch Verhandlungen.

Beratungen des bayerischen Ministerrats.

München, 21. Sept. Der Ministerrat befachte sich in längerer Sitzung mit der gegenwärtigen politischen und vor allem mit der Ernährungsfrage. Die Beratungen werden am Freitag fortgesetzt.

Beschlüsse des Reichsrats.

Berlin, 21. Sept. Der Reichsrat hat in seiner gestrigen Sitzung für den Steinkohlenbetrieb im rechtsrheinischen Bergbau eine Ermäßigung des Steuerzinses auf 7,5 Prozent des Wertes angenommen. Ferner eine Verordnung über Zollbefreiungen, die hauptsächlich die Einfuhr entbehrlicher Luxusartikel betreffen. Die Rückständigkeit wurde verkleinert den Kognatfabrikanten der schlesischen Landwirtschaft und der Zentralindustrie für die preussischen Staaten. Der Reichsrat stimmte ferner einer Verordnung zu, wonach die Ermächtigung des Finanzministers zur Ausgabe von Schatzscheinen um 600 Millionen erhöht und der Betriebskredit zur vorübergehenden Stärkung der Mittel der Reichsbauverwaltung um weitere 20 000 Millionen vermehrt werden soll. Zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichsbauverwaltung werden 12 416 Millionen verlangt, von denen 6000 für die Ausführung des Friedensvertrages, 1900 für die Verstärkung des Extraordinariums der Reichsverwaltung, 2495 für Darlehen an kassierende Länder und der Rest für das Ruhrgebiet bestimmt sind. Schließlich wurde das Gesetz zur Förderung der Feld- und Waldwirtschaft angenommen.

Die Unruhen in Oberbaden.

Freiburg, 20. Sept. Aus Lörach wird gemeldet, daß die Lage sich nicht geändert hat. Die Unruhen sind zum größten Teil wieder geendet. Von den verletzten Demonstranten ist inzwischen ein weiterer gestorben, so daß sich die Zahl der Opfer auf drei erhöht hat. Aus den anderen Orten des Oberrheins kommen keine denkwürdigen Nachrichten.

Freiburg, 20. Sept. Trotz des Verbots der babilischen Regierung für Versammlungen, Kundgebungen usw. zählte sich heute vormittags eine größere Menge radikaler Bürger vor dem Gewerkschaftshaus zusammen, so daß mehrere Rüge der Schutzpolizei eingelegt werden mußten.

Freiburg, 20. Sept. Eine gestern abend abgehaltene Versammlung der Betriebsräte und Kartellbeauftragten im Gewerkschaftshaus hat beschlossen, den Generalkongress abzubauen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser Beschluß wurde mit 100 gegen 157 Stimmen gefaßt. Die Versammlung stellte sich auf den Standpunkt, daß die Zurückziehung der Schutzpolizei aus Lörach eine politische Frage sei, die nicht Sache der Gewerkschaften, sondern Sache der babilischen Regierung sei.

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

„Philotas.“ Trauerspiel in einem Akt von Lessing. — „Die Paue des Verliebten.“ Scherzspiel in einem Akt von Goethe. In Szene gesetzt von Dr. Hans Bugbaum.

Die Aufführungsmöglichkeit im Kleinen Haus ist zurzeit im wesentlichen mitbestimmender Gesichtspunkt beim Entwerfen des Spielplans, und die Wiedereröffnung der beiden Häuser mag diesem Umstand zu danken sein. Denn dem jungen Lessing und dem jungen Goethe haben die meisten fern und werden ihnen gern einmal in die Jünglingsjahre schauen. Wenn Lessing als Bahnbrecher für Mittel und Kritik, als Prosodist und Anwalt der reinen Humanität, — und Goethe als der Dichter und harmonische Mensch schließlich groß in unserer Vorkultur leben, so ist es andererseits rührend zu sehen, wie sich Lessing im „Philotas“ ein wenig gewalttätig um tragische Poesie bemüht und wie dem 18jährigen Goethe keine dichterischen Versuche bereits zu Selbsterkenntnis und Selbstporträts werden. „Philotas“ ist aus der frierischen Stimmung der Zeit (1769) geboren und verachtet, den Selbstmord eines angehenden Königssohns, der sich im Interesse seines Vaterlands tötet, verständlich und rühmend zu machen. Doch sollen die zuweisen ein wenig hohlen und stark nach kriegerischer Eitelkeit schmeckenden Meditationen des jungen Mannes nicht allzu überzeugend ab. „Die Paue des Verliebten“ ist in Lessing durch einknappende Überarbeitung eines älteren Entwurfs entstanden, den eigene Erkenntnisse und Selbstkritik hart und lebensfremd erscheinen ließen. „Eridons“ Liebe ist tyrannisch und verlangt, daß „Amine“, die Geliebte, nur das von ihm angegebene Glück genieße. So verbittert er sich und ihr das Leben, wird aber von „Egle“, seiner Freundin, konell und gründlich dadurch geheilt, daß sie dem überstrenghen verführerischen Zuchtstillschneide macht, auf die er eilig bereitwillig; der Besessene steht dann keine Tordell ein und gelobt Besserung. — Die vier Gestalten (auch Egle hat ihren Partner „Ramon“) sind sehr kunstvoll charakterisiert; der verabschiedete Eridon, die jählich-bellomene Amine, der heiter-unbefangene Ramon und die übermütig-luge Egle, alle sind plastisch, blutwarm und lebensvoll, personifizierte Kennzeichen persönlicher Erlebnisse. In Eridons unsinniger Alles-oder-Nichts-Forderung hat Goethe mit der sicheren Intuition des jungen Genies und der Klarheit des schärften

Der Völkerbund zur Befestigung Korfus.

Genf, 20. Sept. Der Völkerbundsrat wollte heute morgen um 10½ Uhr eine öffentliche Sitzung abhalten, in der Lord Cecil auf Salandras Rede vom Montag über die Rechtmäßigkeit der Befestigung Korfus antworten und die Frage der Zuständigkeit des Völkerbundes noch einmal aufwerfen wollte. In der vorbereitenden geheimen Sitzung konnte jedoch keine Einigung erzielt werden. Salandra widersetzte sich jeder öffentlichen Debatte, der Rat fügte sich, und Lord Cecil verzichtete auf seine Rede. Nach erheblichen mühsamen Beratungen einigte man sich in einer geheimen Sitzung auf einen Kompromißtext, in dem tatsächlich jede Anspielung auf den griechisch-italienischen Fall vermieden wurde und den Ratspräsident Ishii einfach in einer öffentlichen Sitzung verlesen soll.

Nach 12 Uhr erschien der Rat endlich im Verhandlungsraum, in dem ein zahlreiches Publikum, die Presse und zahlreiche Mitglieder der Völkerbundsversammlung seit 1½ Stunden gewartet hatten. Der Rat trat sofort in seine übrige Tagesordnung ein, in deren Verlauf sich Ishii erhob, um die vereinbarte Erklärung zu verlesen. Diese hat folgenden Wortlaut:

Gewisse Auslegungsfragen, gewisse Artikel des Paktes über die Vollmacht des Rates und andere Fragen des internationalen Rechtes haben die Aufmerksamkeit mehrerer meiner Kollegen auf sich gelenkt. Ich glaube, daß ihre Lösung notwendig ist, um in Zukunft jede Meinungsverschiedenheit hierüber zu vermeiden und die Aufgaben des Völkerbundes zu erleichtern. Ich glaube daher, dem Rat vorzuschlagen zu dürfen, ein entscheidendes, unter Mitwirkung von Juristen besonnenes und gründliches Studium dieses heißen Problems vorzunehmen und die zu diesem Zweck am meisten heißen Methoden zu untersuchen.

Eine Debatte hierüber fand nicht statt. Ishii befragte die Versammlung, ob sie den Vorschlag annehme. Lord Cecil antwortete trocken: Ich nehme an. Die übrigen Mitglieder nickten zustimmend. Hierauf ging der Rat zu anderen Fragen der Tagesordnung über.

Dieser Ausgang der mit großer Spannung erwarteten Sitzung wurde von einem Teil der Presse und des Publikums mit unverhohlener Heiterkeit aufgenommen. Bei anderen Teilnehmern der Sitzung rief der Vorgang eine sichtbare Bestürzung hervor. Die weitere Entwicklung der Angelegenheit dürfte sich folgendermaßen abspielen. Ein vom Rat zu ernennender juristischer Ausschuss wird folgende Probleme prüfen: Die Zuständigkeit des Rates im allgemeinen über die Befestigung fremder Gebiete und die Verantwortung eines Staates für das auf seinem Gebiet begangene Verbrechen. Erst nach Abschluß dieser Untersuchungen wird dann die Frage einer eventuellen Überweisung an den ständigen internationalen Gerichtshof auf werden.

Erfüllung der italienischen Forderungen durch Griechenland.

Paris, 20. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Athen ist vorgestern vormittags in der katholischen Kathedrale des heiligen Dionysius in Gegenwart sämtlicher Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Korps in Uniform ein feierlicher Gottesdienst zum Gedächtnis des Generals Bellini abgehalten worden. Gleichzeitig lief das alliierte Geschwader in der Bucht von Phaleron ein. Es bestand aus den italienischen Kreuzern „Conde di Cavour“ und „Giulio Cesare“, einigen italienischen Torpedobootscharakteren, dem englischen Kreuzer „Cadix“ und dem französischen Kreuzer „Moussou“. Die italienischen, englischen und französischen Schiffe wurden nacheinander von der griechischen Flotte, bestehend aus den Kreuzern „Averaw“, „Vernos“ und „Kollis“ sowie vier Torpedobootscharakteren, mit je 21 Schuß begrüßt. Nachdem dem Kommandanten des Geschwaders die Abhaltung des Requiem mitgeteilt worden war, entboten die alliierten Schiffe der griechischen Flotte den Salut und zogen sich zurück.

Lebensbeobachters ganz praktisch den doktrinen Jungelustandpunkt gezeichnet, der heute wie damals geäußert, bis er durch eine lebenswichtige Gale gehellt oder in der Ede in den Randales-Standpunkt des Beneideseinmüllens automatisch verwandelt wird.

Otto Wollmann fand sich mit der — wie soll man sagen — romantischen Seelen-Mathematik des jungen Philotas in seiner Weise recht ab. Er lebte sichtbar in der Gestalt, ohne sie immer ganz lebendig machen zu können. Die hochgepannten Affekte des Jünglings schwebte er kraftvoll heraus, und diesem Schwung leistet man gern Gefolgschaft, ohne gerade im inneren getroffen zu sein; er ist noch überirrender Klara, vielleicht einmal brechendes Vers. Der raube Rede, der durchbrechendes Gefühl mit rühmendem Lachen deckt, bieder, knarzig und sehr menschlich war Paul Wiegner. Dann Dr. Gerhards und Walter Kollin ein stattlicher alterer König und sein Feldherr.

In dem großartigen Goethe-Einkauf war Helas Reimers als Gale eine wahre Enttäuschung. Sie kann enorm viel, ohne daß man eine „Leistung“ merkt und ihre harmonische Annuit und lebenswichtige Redheit ihren ihr zum Entzünden. Sie traf die vom Dichter gewollte Gestalt ohne Reiz, während Johanna Mund ein wenig zu launig war, wo sie betrieblt kein soll, immer ein wenig an die hohe Schule der Schauspielkunst erinnernd, wo sie mit liebe-warmes, feinstes Gefühl sein sollte. Aber bei allem steht ein musikalischer Stimmreiz und wie immer sehr dekorativ. Auch Gustav Albert könen uns nicht ganz Goethes Eridon zu sein; der fanatisch ist und aus Liebe hart kein kann. Der Darsteller schwenkte leicht nach dem Bänkchen ab, der mit Schallertwippen und Schmolz und somlicher Wirkung immer fester ist. Unter neuer Liebhaber Breit-lost war ein freundlicher Remon. — Eithar Schent von Trapp hatte für beide Stille einfache und geschmackvoll angepaßte Rahmen geschaffen. Die Regie Dr. Bugbaums lieh kaum etwas zu wünschen übrig und ward neben den Darstellern mit reichstem Beifall bedacht.

Aus Kunst und Leben.

50 Jahre „Deutsche Rundschau“. Das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens begeht mit dem Beginn des neuen Jahrganges die „Deutsche Rundschau“, die bald nach der Gründung des Deutschen Reichs ins Leben gerufen wurde.

Wiesbadener Nachrichten.

Von der Million zur Centesillion.

Ein trauriges Geschick zwingt alle Kreise unseres Volkes, heute mit 10-, 12- und mehrstelligen Zahlen zu „jonglieren“, denn wir sind ja nun leider auch bei jenen sonst dem gewöhnlichen Sterblichen unbekannten „astronomischen“ Zahlen angelangt, von denen Thibauts in seinerzeit bei einer Darlegung des russischen Budgets sprach. Wird doch sogar berichtet, daß schon einige ältere Frauen dem „Zahlenwahn“ verfallen sind und ins Irrenhaus gebracht werden mußten, weil ihnen diese Riesenziffern „zu Kopf gestiegen“ waren. Es gibt nur ein Volk der Weltgeschichte, das ausnahmslos ein Verlangen an großen Zahlen gehabt hat. Das sind die Indier, deren Zahlenbegabung sich auch darin äußerte, daß sie die heutige Ziffernschrift erfunden haben. In Indien gab es bereits zu Buddhas Zeiten Zahlenwörter für alle Zahlen bis zu hunderttausend Millionen, und Buddha soll die Zahlenwortbildung bis zur Konstellation fortgesetzt haben. Der nächste Schritt wäre dann die Centesillion gewesen, die durch eine Eins und sechsundert Nullen dargestellt wird. Die Zahlenliebe der Indier offenbart sich in ihrer Dichtung, wenn von einem König erzählt wird, der 1000 Billionen Diamanten besaß, von einer Schlacht die Rede ist, in der 10 000 Sertillionen Affen kämpften, uns von Buddha berichtet wird, er habe 600 000 Millionen Söhne gehabt. Von dieser Ausnahme abgesehen, kann man eine allmähliche Entwicklung des Zahlenlins in der Kultur feststellen, die langsam bis zur Million ansteigt und sich erst in der Ausbildung der exakten Wissenschaften zu Zahlenwahnern, wie der Centesillion, ausbildet. Interessante Einzelheiten über diese Entwicklung der Zahlenbegriffe teilt G. Bergmann in einem Aufsatz der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ mit. Es gibt primitive Völker, die tatsächlich nicht „bis drei zählen können“, so z. B. die Botokuden, die schon für zwei und drei ein- und dasselbe Wort haben, und nur zwischen eins und zwei unterscheiden. Die Baccari, die am Kongo, einem Nebenfluß des Amazonasstroms wohnen, können nur bis sechs zählen und fallen sich, wenn sie größere Zahlen nennen wollen, in die Haare, um damit etwas Unzählbares auszudrücken. In allen indogermanischen Sprachen zeigen die Zahlenwörter für 1 bis 100 große Verwandtschaft, während bei den Zahlenwörtern für 1000 bereits starke Verschiedenheiten auftreten. Man hat daraus mit Recht geschlossen, daß erst in einer Kulturperiode, in der die indogermanischen Völker sich bereits getrennt hatten, das Bedürfnis entstand, eine so große Zahl wie 1000 sprachlich auszudrücken. Adam Riese, der berühmte deutsche Rechenmeister, kennt um die Mitte des 16. Jahrhunderts das Wort „Million“ noch nicht, sondern umschreibt es durch 1000×1000. Erst im 18. Jahrhundert trat die Menschheit eigentlich in das „Zeitalter der Million“ ein, und die Wörter „Milliarde“ und „Billion“ sind noch viel später entstanden. Bis in unsere Tage hatte man im praktischen Leben selten mit mehr als achtstelligen Zahlen zu tun. Erst die Wissenschaften, namentlich die Astronomie, erweiterten unsere Zahlenbegriffe bis ins Ungeheure, und so entstanden die Vorkillionen „Trillion“ für eine 1 mit 18 angedeuteten Nullen, „Quadrillion“ für eine 1 mit 24 Nullen, „Quintillion“, „Sextillion“ bis „Centesillion“, wobei die letztere mathematisch betrachtet, die 600. Potenz von 10 oder die 100. Potenz von einer Million darstellt, da eine Million die 6. Potenz von 10 ist. Bei wissenschaftlichen Berechnungen finden diese Riesenzahlen ihre Anwendung. So beträgt z. B. das Gewicht der Erde 5 Quadrillionen 980 000 Trillionen Kilogramm oder 590 Trillionen Tonnen. Ein umschaulicher Begriff für diese geheimnisvollen Worte, die ungeheure Mengen von Einzelwerten darstellen, läßt sich aus einigen Beispielen gewinnen. So durchläuft der Sekundenzeiger der Uhr in 1 Stunde 3600, in 1 Tag 86 400 und in 1 Jahr, zu 365 Tagen gerechnet, 31 536 000 Sekunden. 1 Million Sekunden ergeben umgerechnet demnach nur 11 Tage, 13 Stunden, 46 Minuten und 40 Sekunden, während für die Zurschlagung von 1 Milliarde Sekunden bereits 31 Jahre, 159 Tage, 1 Stunde, 46 Minuten und 40 Sekunden erforderlich sind. Eine Zeit von 1 Billion Sekunden hat das Menschengeschlecht in historischen Zeiten überhaupt noch nicht erlebt, denn die Zahl entkorrt einem Zeitraum von 31 709 Jahren, 289 Tagen, 1 Stunde, 46 Minuten und 40 Sekunden. Daß die Astronomie mit solchen Zahlen operiert, ist ja bekannt; zu ähnlichen Riesenziffern führt aber auch die Kombinationslehre. Das Statistiel, bei dem bekanntlich 32 Karten so unter drei Personen verteilt werden, daß jede 10 erhält und 2 Karten als Satz gelegt werden, führt zu der Frage, auf wievielfache Weise sich die Karten verteilen lassen, und die Kombinationslehre gibt die Anzahl mit 2753 Billionen 264 408 Millionen 504 640 an. Um eine Vorstellung von der Größe dieser Zahl zu geben, wird angeführt: Sollte die ganze lebende Menschheit von rund 1,5 Milliarden Seelen ohne Unterbrechung Tag und Nacht schlaf, und zwar durch schnittlich ein Spiel in 5 Minuten, dann müßten zunächst einmal alle Menschen 52 Jahre, 139 Tage, 21 Stunden und 20 Minuten wachen, und in den letzten 5 Minuten könnten 24 488 080 Menschen als „Reisende“ aufbauen, bis sämtliche Kombinationen schließt wären.

um die mannigfachen Bewegungen auf allen Gebieten der Kultur zu einem klaren Spiegelbild zusammenzufassen. Unter der Leitung Julius Rodenbergs ist die führende Revue geworden, in der die großen Dichter jener Epoche, Keller und C. F. Meyer, Storm und Fontane, Heise und die Eber, mit ihren Werken hervortraten und die hervorragenden Männer der Wissenschaft sich in einer erleuchteten Gemeinschaft sammelten. So ist in der „Deutschen Rundschau“ ein auf Teil der Geisteskultur des letzten halben Jahrhunderts verflochten.

Ein Museum neuerer Kunst in London. Bis her befand die britische Hauptstadt keine nennenswerte moderne Galerie. Die Tate-Galerie enthält zwar wichtige Werke der englischen Kunst im 19. Jahrhundert, ist aber keine moderne Galerie, etwa in dem Sinne der Berliner Nationalgalerie, da sie außer der englischen Kunst die neuere Entwicklung nicht berücksichtigt. Um dieser beschämenden Tatsache abzuhelfen, sind nun Anstalten getroffen worden, um ein Museum der neueren Kunst in London zu schaffen. Wie im „Electoron“ berichtet wird, hat der bekannte Kunsthändler Sir Joleph Duveen der Museumsleitung den Antrag gemacht, auf seine Kosten einen umfangreichen Anbau zu errichten, der ausschließlich für nicht englische moderne Kunst bestimmt ist. Der Bau geht bereits seiner Vollendung entgegen, und nimmend hat ein zweiter Mäzen, Samuel Courtauld, der Tate-Galerie eine Stiftung von 50 000 £ gemacht zum Ankauf solcher Kunstwerke, die sich um die großen Franzosen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gruppieren.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Lehnhandelsstellen für Bücher und Musikalien stellen am 30. September d. J. ihre Arbeit ein, die Ausfuhr literarischer und musikalischer Werke ist vom 1. Oktober ab wieder abgesenkt. — Der Wiener Zweigverein der Deutschen Schiller-Stiftung hat im Einvernehmen mit dem Schriftsteller- und Journalistenverein Concordia beschlossen, die diesjährigen Finken des Eber-Cischenbach-Fonds der Comodia der Dichterin Marie Renate Fischer in Saalfeld (Thüringen) zu überreichen. Sie hat anschauliche, spannende, humorvolle Romane und Skizzen aus dem Leben der Bauern und des Mittelbürgertums geschrieben. Ihre gesunde, kluge Art ist gute Eichenbach-Tradition.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 21. September. Drahtliche Auszahlungen für:

	19. September 1923	20. September 1923
Holland . . 1 Guld.	7142.000,-	7177.000,-
Brasilien . . 100 Kr.	8945.000,-	8945.000,-
Belgien . . 100 Kr.	8778.000,-	8778.000,-
Norwegen . . 1 Kr.	2912.000,-	2912.000,-
Dänemark . . 1 Kr.	2291.000,-	2291.000,-
Schweden . . 1 Kr.	4807.000,-	4807.000,-
Finnland . . 100 Mk.	4887.000,-	4887.000,-
Italien . . 1 Lira	8083.000,-	8083.000,-
London . . 1 £ Sterl.	82293.750,-	82293.750,-
New-York . . 1 Doll.	18154.000,-	18154.000,-
Paris . . 100 Fr.	1087.850,-	1087.850,-
Schweiz . . 100 Fr.	319.000,-	319.000,-
Spanien . . 100 Ptas.	2433.000,-	2433.000,-
Japan . . 1 Yen	8778.000,-	8778.000,-
Indonesien . . 100 R.	1785.000,-	1785.000,-
Wien . . 100 Kr.	25.330,-	25.330,-
Frankfurt . . 100 M.	44.630,-	44.630,-
Leipzig . . 100 M.	194.135,-	194.135,-
Budapest . . 100 Kr.	957.600,-	957.600,-
Sofia . . 100 Kr.	171.700,-	171.700,-
Lissabon . . 100 Esc.	8239.750,-	8239.750,-

Rumänien (Banknoten): Über 500 Lei G. 379.000, B. 381.000, unter 500 Lei —.

Mitteilung der Reichsbank. Der für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mittelkurs des Dollars ist am 20. September 182 Mill. M.

Eine Goldmark heute = 43 333 000 Papiermark.

(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Berliner Börse.

§ Berlin, 20. Sept. Heute vormittag herrschte im Devisenverkehr bei anhaltender Nachfrage feste Stimmung. Der Dollar stellte sich auf ungefähr 210 Millionen Mark. Gegen Mittag gab die Haltung etwas nach. Um 12 Uhr wurde ein Kurs für New York von 200 Millionen genannt. Bei der amtlichen Festsetzung der Kurse erfolgte zur allgemeinen Überraschung für die wichtigsten Devisen volle Zuteilung. Nur Paris wurde mit 50 Proz. repartiert. Die Notierungen selbst blieben gegen gestern meist unverändert oder wichen nur unbedeutend davon ab. Man glaubt, daß die Folge der vollen Zuteilung sich in großer Geldknappheit auswirken wird.

Industrie und Handel.

* Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Cie., Höchst a. M. Die Gesellschaft hielt in Frankfurt am Main eine außerordentliche Generalversammlung ab. Man befaßte sich mit verschiedenen Maßnahmen, die durch die Schaffung einer Interessengemeinschaft mit der Baderus-Gesellschaft notwendig geworden sind. So wurde beschlossen, den Beschluß der Generalversammlung vom 11. Dezember 1920 aufzuheben, wonach die Vorzugsaktien B mindestens 5 Jahre lang nicht zu veräußern sind. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von 4 auf 8 erhöht.

* Heinrich Hollmann u. Cie., Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisenwaren, A.-G., Burgsolms (Rheinprovinz). Die 1. außerordentliche Hauptversammlung fand

in Frankfurt a. M. statt. Der Geschäftsbericht wurde genehmigt. Der Gewinn betrug 46 391 661 M. Die Dividende beträgt 300 Proz., das Aktienkapital beläuft sich auf 7 500 000 M. Stamm- und 500 000 M. voll einbezahlte Vorzugsaktien.

* Heidelberger Federhalterfabrik Koch, Weber u. Co. in Heidelberg (Kaweco). Der außerordentlichen Hauptversammlung wird eine Erhöhung des zurzeit 60 Mill. M. betragenden Aktienkapitals um einen noch festzusetzenden Betrag vorgeschlagen. Die Kapitalerhöhung sei in erster Linie zur Durchführung von Erweiterungsbauten in Heidelberg sowie zur Angliederung eines Fabrikunternehmens im hessischen Odenwald bestimmt. Außerdem ist die Aufnahme der Fabrikation in den Vereinigten Staaten ins Auge gefaßt. Ein Direktor der Gesellschaft befindet sich zurzeit in Amerika.

* Ditzlerische Maschinenfabrik, A.-G., Zweibrücken. Der Bericht der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 1922/23 führt u. a. aus: Trotz der bekannten Schwierigkeiten gelang es, den Betrieb im großen und ganzen aufrecht zu erhalten und den gleichen Umsatz in Tonnen wie im Vorjahr zu erzielen. Der Reingewinn beträgt 367 297 Mill. M., woraus der am 31. August stattgefundenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 4000 M. pro Stammaktie und 6 M. für jede Vorzugsdividende vorgeschlagen wurde.

* Lothringische Portland-Zementwerke in Karlsruhe. Die Gesellschaft beruft zum 5. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ein, die u. a. über die Genehmigung eines mit der Friedrichsrodaer Bergwerks-Gesellschaft, G. m. b. H., abzuschließenden Vertrages Beschluß fassen soll, der die Übernahme des genannten Unternehmens gegen Gewährung von 100 Millionen Mark neu auszubehender, ab 1. Januar 1924 dividendenberechtigter Stammaktien der Lothringischen Portland-Zementwerke zum Gegenstand hat.

* Rheinische Planortefabriken, A.-G., vorm. C. Mand in Coblenz. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 21 290 997 M. (1 002 363 Mark). Daraus werden nach Rückstellungen 100 Proz. Dividende (i. V. 30 Proz.) auf die Stammaktien und 6 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien ausgeschüttet und 1 807 234 Mark (2363 M.) auf neue Rechnung vorgetragen.

Verkehrswesen.

= Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schlägt der am 8. September in Darmstadt stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eine Dividende von 6 Proz. auf 26 Mill. M. Aktienkapital und einen Vortrag von 52 452 M. aus 1 676 452 M. Überschuss vor. An Tantiemen werden 64 000 M. ausbezahlt.

Aus unserem Leserkreise.

Wann alles Rotz, welches hier im Umlauf ist, auf dieselbe Weise eingeleitet werden soll, wie z. B. das unserer Nachbarstadt Wiesbaden, so gibt das doch einigermaßen zu denken. Da erscheint Samstag in der Zeitung die Anzeige, daß am Montag, den 17., bis einschließlich Samstag, den 29. September, alle innerhalb 11 Tagen (Samstagsnachmittag und Sonntag) gültig sind. Die und die Scheine an der Stadtkasse zur Einlösung vorgelegt werden müssen — nota bene in Wiesbaden! — Es laufen hier Rotzschneise aller möglichen Nachbarkassen und Landkreise um und jederzeit wurden Geschäftsleute und Publikum „gebeten“, die Scheine als Zahlungsmittel anzunehmen, was auch selbstverständlich berechtigt ist. Wie aber, wenn nun alle diese Städte und Kreise die Einlösung ebenso handhaben wie Wiesbaden? Dann ist der unglückliche Besitzer solcher Scheine entweder am rein Geld, was von manchem schwer empfunden würde, denn die Fülle der Scheine bildet bei Witwen und Kleinkindern

immerhin eine Summe, welche sie nicht so ohne weiteres entbehren können, oder er hat zum mindesten große Verluste an Zeit und Geld. Denn vom Tage der Bekanntmachung an werden ihm dieselben in Wiesbaden nicht mehr abgenommen und er ist gezwungen, sie verfallen zu lassen oder herumzureißen, um sie einzulösen. Dies ist doch eigentlich nicht ganz einwandfrei und kann doch niemand zugemutet werden. Es wird zur Folge haben, daß sich das Publikum in Zukunft demartige Gelder gegenüber anders als bisher verhält und dies wäre zu beklagen. Würde es so schwer für die Stadt Wiesbaden zu schaffen, hier in Wiesbaden ebenfalls eine Einlösung ihres Rotzschneises zu schaffen? Bei Ausgabe des Geldes haben sich doch Städte und Kreise verstanden, warum nicht also auch bei der Einlösung? Hoffentlich kann noch Wandel geschaffen werden und wird mit dem anderen Geld anders verfahren. Denn es ist doch nicht anzunehmen und mit Bestimmtheit von der Hand zu weisen, daß dadurch, daß mancher seinen Schein verfallen lassen muß, Geschäfte gemacht werden sollen. Wie stellt sich übrigens die wegbegende Stelle der Regierung dazu? M. H.

Bekanntmachung.

An allen Wochentagen von 9 1/2 bis 9 3/4 Uhr abends — ausgenommen Montags und Samstags — werden kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der französischen Sprache in den Schulen der Luisenstraße und Bleichstraße abgehalten.

Außerdem finden unentgeltliche Kurse für Französisch an sämtlichen Tagen der Woche, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Museum am Schloßplatz statt. Neue Schüler können sich im Rathaus, 2. Stod., Zimmer 58, jeden Wochentag von 10 bis 11 Uhr vormittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags einschreiben lassen.

Zweimal monatlich werden neue Kurse für Anfänger eingerichtet. F 353

Außerdem finden Mittwochs und Donnerstags von 7 bis 9 Uhr abends Kurse zur Bervollkommenung der französischen Sprache in der Schule der Luisenstraße statt.

Bei chronischer Stuhlverstopfung

raten wir Ihnen, 30 Gramm Herber-Kerne zu kaufen, wovon Sie nach Bedarf 1—2 Stck nehmen. Sicher erhältlich: Victoria-Apothek, Rheinstraße 45. F 98

Das Haar, die Haarpflege und die Ursachen des Ausfallens der Haare

eine interessante Schrift, ist soeben erschienen und nur erhältlich Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Hühneraugen. Dedurin hilft auch bei harter Haut, Schwielen und Warzen über Nacht, in harten Fällen 3—4 Nächte. Erfolg garantiert. 255
Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Dankschreiben: Hermann Zeltz.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Zeltz; für Unterhaltung, Stadtschreiber und den übrigen Schriftst.: H. Gantzer; für die Anzeigen und Redaktionen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der 2. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gesamtkosten der Schriftleitung: 12 bis 1 M.

Verdingung.

Für die Offiziers-Wohnbauten an der Wallstraße in Mainz sollen

1. die äußeren Verputzarbeiten,
2. die Terrazzoarbeiten

im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Die kritischen Verdingungsunterlagen liegen in der Bauabteilung des Reichsvermögensamt Mainz-Stadt, Münkerplatz 2, zur Einsicht auf und werden gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift am Samstag, den 29. September 23, vormittags 10 Uhr, portofrei einzureichen. Zu dem genannten Termin findet am Einreichungsort auch die Eröffnung der Angebote statt.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Mainz, den 18. September 1923. F160

Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Wertbeständige Gutscheine für Wasser, Gas und Lichtstrom.

Um den Verbrauchern die Zahlung der Rechnungen für Wasser, Gas und Lichtstrom zu erleichtern, geben die Wasser- und Lichtwerke wertbeständige Gutscheine aus, die auf bestimmte Mengen lauten und bei der Begleichung der Rechnungen unabhängig von den jeweiligen Preisen in Zahlung genommen werden.

Für den Ankauf der Gutscheine gelten die am Kauftag gültigen Preise für Wasser, Gas und Lichtstrom. — Die Ausgabe erfolgt bis auf weiteres von Samstag, den 22. d. M., ab im Verwaltungsgebäude, Rheinstraße 36, Seitenbau (letzte Eingangstür), vormittags 9—12 1/2 Uhr.

Folgt der nicht rechtzeitigen Fertigstellung der Gutscheine werden zunächst die bisherigen Vorauszahlungsscheine der Wasser- und Lichtwerke mit entsprechendem Vermerk verwendet.

Wiesbaden, 20. September 1923. F336

Der Magistrat.

Prämien für Freimachung von Wohnungen.

Die für Freimachung von Wohnungen zahlbaren Prämien sind ab heute wie folgt erhöht worden:

- für eine 1-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis zu 250 Millionen Mark;
- für eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis zu 375 Millionen Mark;
- für eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis zu 500 Millionen Mark;
- für eine 4—5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis zu 625 Millionen Mark;

für jedes weitere Zimmer 60 Millionen M. mehr.

Wiesbaden, 13. September 1923. F336

Der Magistrat.

Gegen Abhand sofort abzugeben

Café-Restaurant.

Offert: Café Corso, Marktstr. 26.

Vänderung der Ordnung betr. Besteuerung des Herbergvertrages.

§ 1. Wer gegen Entgelt Zimmer oder Wohnungen an Personen, die nicht ständigen Wohnsitz in Wiesbaden haben, vermietet, hat eine Steuer zu entrichten.

§ 2. Die Steuer wird nach dem täglichen Entgelt berechnet. Vergütungen für Nebenleistungen (z. B. für Beleuchtung, Heizung, Bedienung pp.) werden dem Entgelt hinzugerechnet.

§ 3. Die Steuer beträgt bei einem täglichen Gesamtentgelt von mehr als M. 500.— 20 Prozent des Entgeltes. Ein Gesamtentgelt bis zu M. 500.— bleibt steuerfrei.

§ 11. Diese Ordnung tritt mit dem 1. Oktober 1923 in Kraft.

Die vollständige Steuerordnung hängt im Rathaus, Eingang links, und im Büro für die Beherbergungssteuer, Eingang Theaterkolonnade, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 11. September 1923.

Der Magistrat.

Prima amerikanischer

Kakao

eingetroffen. Außerst billig.

Spanisches Import-Haus

Grabenstraße 2, Wiesbaden.

Wanderer Motorrad

4 PS., mit Beiwagen, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Brauerei Felsenkeller.

Von der Reise zurück.

San.-Rat

Dr. Hess

Wilhelmstraße 16.

Vereinigung der Wiesbadener Glasreinigungsgeschäfte

Mindestreinigungsgebühren für die Zeit v. 15.-21. Sept.

Eine gewöhnliche glatte Spiegelscheibe nebst Eingangstüre

Mk. 20 Millionen

jede weitere Scheibe hiervon 75 %

Die Gebühren werden ab 15. Sept. wöchentlich erhoben.

Der Vorstand.

Die nächste Versteigerung von

Gemälden und Kunstgegenständen

Teppiche, Antiquitäten, Porzellanen und Juwelen, herrschaftlichen Möbeln u. s. d. findet am Mittwoch, den 26., und Donnerstag, den 27. September 1923, im Saale der

Loge „Plato“

(Friedrichstraße 35) statt.

Aufträge zum Versteigern werden laufend übernommen. Anmeldungen zur nächsten Versteigerung erbittet rechtzeitig.

Emil Klapper

Kunst-Auktionshaus

Wiesbaden, Friedrichstraße 55.

Telephon 1627.

Handkoffer,

Damentaschen, Briefaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl. 587
A. Leichert, Faulbrunnenstr. 10.

Wir kaufen für Fabrikbedarf

Gold • Silber • Platin

in Bruch und Gegenständen.

Krebs & Stroh, Karlstraße 27, 2.

Generalvertretung der

Silberwarenfabrik Otto Kaiser, Hanau.

Leichtbenzin

laufend ab Lager

lieferbar.

Adam Hofmann,

Bleich, Adolfsstr. 6.

Wer übernimmt

Hotelwäsche?

Ellofferten mit genauen Preisangaben
erbeten unter C. 449 an Tagbl.-Verl.

Mehr als 1 Million zahlen wir für

Weinflaschen!

Böhler & Egenoff, Rare wird frei abgeholt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

**Erfahrene fleißige
Glaserin**
auf Gut bei Wiesbaden
gel. Off. m. Lohnanpr. u.
2. 435 an den Tagbl.-Verl.

Dame

auter Familie, kräftiger
gesund. Konstitution, heit.
Temperaments, bei völli-
gster Familien-Anschluß, Haus-
personal vord. Versens-
bildung u. Güte absolute
Borbedina. Gehalt wert-
beständig. Verönl. Vor-
zügen erweisen nachm.
5 1/2 bis 7. Villa Sonnen-
berger Straße 76, event.
Schiffstr. mit Photographie.
Gebildetes ja. Mädchen
für nachmittags 3-8 Uhr
zu zwei Kindern gesucht.
Dr. Werner,
Rathausstraße 5, 4. Stod.

Röchin

(Hauswirtschafterin),
selbstständig in der aut-
bürgerlichen Küche, ver-
b. Oktober bei zeitgemäß
hohen Lohn gesucht. An-
nahme Dauerstellung. Off.
u. D. 438 Tagbl.-Verl.
Für aut empfindliche
tüchtige

Herrschafts-
Röchin

lof. gesucht: etwas Haus-
arbeit. Vorstellen abends
7 bis 8 Uhr.
Seberberg 3, 1. Stod.

Erf. Röchin

für H. Billenbaushalt
bei hohem Lohn u. bester
Verpflegung gesucht. An-
geb. u. 442 Tagbl.-Verl.

Famille étrangère

demande bonne, sachant
faire la cuisine. Non
couchée.

Certificats exigés.
Se présenter le matin
9 h. à 11 h.

Coze,
Arndtstraße 8, Part.

alleinst. Frau

für H. Billenbaushalt als
Röchin gesucht. Hohe
Betrachtung. 1. Zimmer.
Angebote unter D. 444
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Stütze

für sofort gesucht.
Dr. Werner,
Rathausstraße 5, 4. Stod.

Einfaches Fräulein

oder besseres Alleinmädch.
zu eine Dame gesucht.
Herrschafthaushalt. Hoh.
Lohn, angenehme Stell.
Bierstraße 10, 1. St.
Gde. Rolentstraße.

Zuerl. tücht. Mädchen

gegen guten Lohn u. Ver-
pflegung gesucht. Noellina,
Goldstraße 2.

Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit
bei hohem Lohn. Vord.
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Angebote m. An-
gabe leiblicher Tätigkeit
unw. unter D. 448 an den
Tagbl.-Verlag.

Tücht. Dienstmädchen

gesucht. Hoher Lohn.
Dr. Geßler,
2. Emler Straße 2.

Tücht. Alleinmädchen

in kleinen Haushalt bei
bester Behandlung u. Be-
zahlung gesucht. Weder,
Pulkenstraße 46.

Tüchtiges

Alleinmädchen
gesucht (nur für Privat).
Nähe bei Friedel, Graben-
straße 16.

Zuerl. Alleinmädchen

für H. Billenbaushalt
Unter Lohn, gute Bedd.
Nähe, Büchelstraße, Lang-
gasse 44

Besseres Mädchen

für den Haushalt gesucht.
Hochlohn und gute Kost.
Schroll-Wahl, Kirchg. 19.
Franz. Ehepaar sucht

zuverlässiges
Mädchen

für kleinen Haushalt (ein
Kind, 2 Jahre). Ange-
nehme Stell. Gute Ver-
pflegung u. Lohn.
Emler Straße 48, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen

für H. Haushalt, für gleich
oder später bei hoh. Lohn
gel. Reg. Baumeister Beh.
Pulkenstraße 4.

Gegen hohen Lohn

per sofort tücht. Mädchen,
welches evtl. zu Hause
schlafen kann, gesucht.
Winter, Kanngasse 19, 2.

Hausmädchen

für 6 Wochen s. Ausbilde
bei hohem Gehalt gesucht.
Gut Admetat.

Tüchtiges

Alleinmädchen
für Geschäftsbaushalt auf
dem Lande, Lohn 20 Mk.
pro Woche u. Reisgeld, gel.
Bauer, Frauenstein,
Dohheimer Straße 17.

Zuverlässiges Mädchen

tagsüber gesucht Weisen-
burgstraße 6, 3. 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Junges intell. Fräulein
welches Museum absolviert
hat, sucht passende Be-
schäftigung. Off. unter
D. 449 an den Tagbl.-Verl.

Gewandte Stenotypistin

welche auf Anwaltsbüro tätig gewesen ist, gesucht.
Anwaltsbüro, Wilhelmstraße 1.

Wir suchen für unser Vertikaltbüro (Automobil-
betrieb) ein

Fräulein

16-18 Jahre, mit guter Handschrift u. leichter Auf-
fassungsgabe als Volontärin. Selbstgeschr. Angebote
mit Lebenslauf u. Lichtbild, welches zurückgesandt wird,
unter D. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Heimarbeiterinnen

zum Häkeln von **Seiden-Jumpern**
werden noch eingestellt.

Kunstwerkstätte Helfrich

Eckernförderstraße 13.

Großbank-Niederlassung in Bleibrich

sucht zum sofortigen Eintritt

tüchtige Beamte (Beamtinnen)

für Korrespondenz u. Buchhaltung.

Gef. Offerten mit Lichtbild und Lebenslauf
unter D. 450 an den Tagbl.-Verl. erb. F 339

Telephonist(in)

für meine Zentrale, mit Büroarbeiten vertraut,
Stenographie, Schreibmaschine und gute Handschrift
erforderlich, zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorzug.
zwischen 8-9 Uhr morgens und 6-8 Uhr abends.

Hotel „Schwarzer Bod“.

Kaufmann aus Rußland

dort geboren und bis jetzt gelebt, beste
Beziehungen zu Rußland und Rand-
staaten, gute Kenntnisse in französisch.,
englischer u. skandinav. Sprache, perfekt
in Deutsch u. Russisch, guter Maschin-
schreiber, gewandter Korresp. (Spedition)

sucht Beschäftigung.

Off. u. S. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, 3im.
Mantel, Pulkenstraße 16

Eleg. möbl. Wohnungen u.
3im. am Kurhaus, event.
Bühnenhof (a. für Ausl.)
vermittelt Edelmann,
Mainzer Str. 86, 1. Für
Bermiet. kostenlos.

In feiner Villa

schönes, gut ausmöbliert.
Frühstück-3., event. mit
Frühstück, an edelm. ruh.
Personl. zu vermieten.
D. Engel, Adolfsstraße 7.

3u feiner Villa

schönes, gut ausmöbliert.
Frühstück-3., event. mit
Frühstück, an edelm. ruh.
Personl. zu vermieten.
D. Engel, Adolfsstraße 7.

Gesucht

eleg. möbl. 3im.
(mögl. 2 Betten) bei gut.
Verpflegung. Offerten unter
D. 449 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Fräulein

aus besseren Kreisen, w.
den Haushalt der heutig.
Zeit entloren, selbständig
führen kann, sucht Stelle.
Offerten unter D. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

sehr häuslich erzogen, bis-
her noch nie in Stellung.
sucht, um auf eigenen
Füßen zu stehen, Stellung
bei alt. Ehepaar od. Aus-
länder, gleich welcher
Art Beschäftigung. Off. u.
D. 447 an den Tagbl.-Verl.

Wo kann ältere bessere

Frau über Mittag im
Haushalt, event. Votels-
küche beschäftigt werden?
Offerten unter S. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Auswärtiges Personal

Vertretungen
jeglicher Art
suchen aut eingeführte
Vertreter.

Offerten unter S. 449 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Student, Franz. u. Engl.
spr. i. f. mehr. Stb. tra-
u. Weidh. nicht Büro.
Off. u. D. 447 Tagbl.-Verl.

Tüchtiger

Zahntechniker

sucht Stundenw. Beschäftig.
für nachm. Zuführten u.
D. 448 Tagbl.-Verlag.

Holländische

Familie

sucht in oder in d. Nähe
der Stadt aut möbliertes
Wohnz. 2 Schlafz. u. epl.
Badezim. mit fr. Küche.
Nur aut eingerichtete und
in besserer Lage kommen
in Anmerkung. Offert. u.
D. 443 an den Tagbl.-Verl.

2 Schlafzimmer,

1 Wohnzimmer,

1 Küche,

möbliert. sofort. Offerten
u. S. 450 an den Tagbl.-Verl.

Holländische

Familie

sucht in oder in d. Nähe
der Stadt aut möbliertes
Wohnz. 2 Schlafz. u. epl.
Badezim. mit fr. Küche.
Nur aut eingerichtete und
in besserer Lage kommen
in Anmerkung. Offert. u.
D. 443 an den Tagbl.-Verl.

2-3 gut möblierte

Zimmer

mit Küche oder Küchenbe-
nutzung von Ehepaar mit
Kind gegen hohe Bezahlg.
event. in Franken. sofort
gesucht. Offerten unter
D. 451 an den Tagbl.-Verl.

Berufstät. Brautpaar

sucht per 1. 10.

möbl. Wohnung

2 Zimmer mit je 1 Bett.
Angebote unter D. 451 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr

sucht per sofort oder 1. 10.
nett möblierte

1-2-Zimmer-Wohnung

evtl. Nähe Ringkirche.
gegen gute Bezahlg.
Angebote unt. D. 450 an
den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräulein

sucht per sofort od. 1. Okt.
möbl. Zimmer
auch schön. Manl.-Zimmer
Offerten unter D. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

(Geschäftstinh.) sucht
gut möbliertes
Zimmer
ev. mit Wohnz. Zimmer und
Küchenben. in bürgerlich.
Haushalt. Off. mit ausl.
Eng. u. D. 447 Tagbl.-Verl.

Frankl. Sergeant sucht

möbl. Zimmer.
Offerten unter D. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit Beruf sucht

gleich oder später ein
m. möbl. Zimmer
mit Küchenanteil. Off.
unter D. 450 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht

eleg. möbl. 3im.
(mögl. 2 Betten) bei gut.
Verpflegung. Offerten unter
D. 449 an den Tagbl.-Verl.

In schöner Lage d. Nero-

tal 2-3 Zim., ev. auch
möbl., gegen Mitüber-
nahme der Zentralheiz-
zu verm. Offerten unter
D. 447 an den Tagbl.-Verl.

Leere 3im. Manl. usw.

Gr. leeres Zimmer
an anst. Berl. Nähe
Krankenhaus, zu verm.
Off. mit Preisangabe u.
D. 450 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Adolfstr. 6, 1. möbl. 3.
volle Berl. 1 u. 2 Betten.

Mietgefuche

Ich leide Ihnen kostenl.
Miet. Mantel, Pulkenstr. 16
Wohn. u. 2 Schlafz. im.
1 Wohnz. 1 Epl. u. Küche
(Benuh.) wenn auch nur
wenig möbliert, bis 2 1/2
Millarden, gel. D. Engel,
Adolfsstraße 7.

Ausländer

suchen möblierte
**3-4-Zimmer-
Wohnung**
mit Küche. Angebote unt.
D. 450 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung.

1-2 möblierte Zimmer
mit N. einfache
aucht.
Offerten unter S. 443 an
den Tagbl.-Verlag.

3 Zimmer mit Küchen-

benutzung oder N. einfache
von 3 Personen sofort ge-
sucht, wenn möglich in
Villa. Küche vorhanden.
Off. u. D. 446 Tagbl.-Verl.

Famille sucht

2 Schlafzimmer,
1 Wohnzimmer,
1 Küche,
möbliert. sofort. Offerten
u. S. 450 an den Tagbl.-Verl.

Holländische

Familie

sucht in oder in d. Nähe
der Stadt aut möbliertes
Wohnz. 2 Schlafz. u. epl.
Badezim. mit fr. Küche.
Nur aut eingerichtete und
in besserer Lage kommen
in Anmerkung. Offert. u.
D. 443 an den Tagbl.-Verl.

2-3 gut möblierte

Zimmer

mit Küche oder Küchenbe-
nutzung von Ehepaar mit
Kind gegen hohe Bezahlg.
event. in Franken. sofort
gesucht. Offerten unter
D. 451 an den Tagbl.-Verl.

Berufstät. Brautpaar

sucht per 1. 10.

möbl. Wohnung

2 Zimmer mit je 1 Bett.
Angebote unter D. 451 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr

sucht per sofort oder 1. 10.
nett möblierte

1-2-Zimmer-Wohnung

evtl. Nähe Ringkirche.
gegen gute Bezahlg.
Angebote unt. D. 450 an
den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräulein

sucht per sofort od. 1. Okt.
möbl. Zimmer
auch schön. Manl.-Zimmer
Offerten unter D. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

(Geschäftstinh.) sucht
gut möbliertes
Zimmer
ev. mit Wohnz. Zimmer und
Küchenben. in bürgerlich.
Haushalt. Off. mit ausl.
Eng. u. D. 447 Tagbl.-Verl.

Frankl. Sergeant sucht

möbl. Zimmer.
Offerten unter D. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit Beruf sucht

gleich oder später ein
m. möbl. Zimmer
mit Küchenanteil. Off.
unter D. 450 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht

eleg. möbl. 3im.
(mögl. 2 Betten) bei gut.
Verpflegung. Offerten unter
D. 449 an den Tagbl.-Verl.

Deutsches kinderloses Ehepaar aus Ausland sucht

1-2 Zimmer
möglichst in russ. Familie, evtl. gegen Nährarbeit, Glä-
arbeit. Offerten unter D. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer

(evtl. separ. Eingang) von
Herrn gesucht. Offerten u.
D. 448 an den Tagbl.-Verl.

2 berufstätige

Herren

suchen möbl. Wohn. oder
2 gemütl. möbl. Zimmer
aut läng. Zeit zu mieten.
Zahl. in ausl. Währung.
Offerten unter D. 450 an
den Tagbl.-Verlag.

Separ. 3im. für 2 Paare

Benutz. in der Woche ge-
sucht. Offerten u. D. 78
hauptpostlagernd.

Gebild. Fräulein sucht

möbl. Zimmer
Nähe Viehbrücker Straße.
Off. u. D. 447 Tagbl.-Verl.

Franz. Ehepaar

sucht möbl. Wohn. bei nur
eins. Dame. Nähe Kur-
haus. Angeb. Adelsheid-
straße 37, 1.

Fräulein sucht freundlich

möbl. Zimmer
ev. mit Mittagstisch. Off.
u. D. 449 Tagbl.-Verlag.

Besteres Ehepaar

(Israelit.). Dauermieter.
sucht Zimmer, Kurpietel,
1. Stod. Off. u. D. 451
an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar (russ. ohne

Kind) sucht sofort oder
bis 1. Oktober ein
möbl. Zimmer.
Off. u. D. 448 Tagbl.-Verl.

Wer gibt best. deutschen

Eben. 2 leere 3im. u. K.
auch Frontisp. s. zeitgem.
Miete u. Abstandssumme
ab? Off. u. D. 444 Tagbl.-Verl.

Gegen Hausarbeit oder

gute Bezahlg. sofort leeres
Zimmer od. Mansarde zu
mieten gesucht. Off. unter
D. 447 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Büro

oder dafür geeignete
(1-3)
möbl. Zimmer
gesucht.
Off. u. D. 450 Tagbl.-Verl.

Wohnungen

zu verkaufen

Wohnungstausch.
Rl. gemütl. 1 Zimmer u.
Küche. Gas. Elektr. wird
gegen 2 3im. u. Küche, in
auter Lage, zu tauschen
gesucht. evtl. schöne Front-
isp. Offerten u. D. 451
an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht

Ichöne 2-Zim.-Wohn. mit
Küche gegen ebenbürtige im
Zentrum der Stadt? Off.
unter D. 443 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

4-Zimmer-Wohnung
Emler Straße gegen ar.
4. oder 5-3-Zimmer-Wohnung
zu tauschen.
Offerten unter D. 438 an
den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Berufliche

Möbl. 5-Zimmer-Villa
mit Küche, Bad, sofort zu
verkaufen.
Immobilien-Agentur Kappl,
Dohheimer Straße 120.
Telephon 1925.

Immobilien-Kaufgefuche

Zu kaufen gesucht.
Penion von Ausländer
gegen gute Bezahlg. sof.
gesucht. Immobil.-Agentur
Kappl, Dohb. Str. 120.
Telephon 1925.

Nur gute

Druckmaschinen fertigt
in kurzer Fristzeit die
L. Schollenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden

Rheingau

1/2 St. v. Stat. u. Dampfer, schönes
auter Reinfelder für 25 St. u. sehr groß. Baum, für
Büro usw., im ganzen 125 Acre, für nur 8500 Gold-
mark sofort zu verk. D. Engel, Adolfsstraße 7.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

6 Wochen alte Ferkel
zu verk. bei Debusmann,
Dohheimer Straße 171.
Gelb. Badetten-Taubert
(Klbr. 22), zum Höchst-
preis zu verkaufen.

2 ar. prachto. Gemälde,

mit br. maßl. Goldr. zu
verk

Out. rein. Bett
aus Eisen oder Holz zu
tauschen gesucht oder event.
zu tauschen gesucht. Kaffee
oder Bett. Offerten unter
Nr. 448 an den Tagbl.-B.
Out erh. Schmollauer
Hochladen, Stahlbau-
fakten von Privat zu
tauschen gesucht.
Sartlich, Neuborn 14.
Wir kaufen jede Menge
Cognac-, Bordeaux-,
Burgunder-,
Champagner-Flaschen
in Franken.
Grande Distillerie Française
J. Huot - Soudain,
Gneisenaustr. 12.
Kaufen jedes Quantum
Rohhaare
(von 1 Pfund an) zu
höchsten Preisen.
Kendel,
Bismarckring 11. 1.

Flaschen
alle Art Zeitungspapier,
Bücher, Hefte, Journale,
Altkupfer, Messing, Blei,
Zinnbadewannen,
Zinngefäße, Eisen,
Lumpen, Tisch leuchtend
Goldwertpreisen
Hauser
Bismarckring 35.
Bestellungen w. abgeholt.
Rheinwein-Flaschen
kauft per Stück 1.200 000.
ev. gebe Wein in Tausch.
Kaders Weinhandl.,
Bahnhofstr. 11.

Kinephon-Theater
Tannusstraße 1, nahe Kochbrunnen.
Ab Freitag, den 21. Sept. 1923:
Das Weib auf dem Panther.
Eine Diebes- u. Liebesgeschichte in 5 Akten.
In den Hauptrollen: Grete Reinwald, Hermann
Thämlig, Karl Huszar, Wilhelm Diegelmann.
Fatty im Mädchenpensionat.
Groteske in 2 Akten.
Der Löwe ist los.
Amerikanische Original-Groteske in 2 Akten.
Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Schwalbacher Hof
Emser Straße 44.
Heute Freitag, ab 8 Uhr:
BALL
mit dem beliebten
Indianola-Jazz-Band.
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

Weltdetektive KOSMOS Auskunft
Luisenstraße 22. Fernsprecher 4190.
Größte Erfolge. Ia Referenzen
On parle français. English spoken.
Vertreter an allen Plätzen der Welt.

Die Vermählung ihrer
Tochter Claire mit Herrn
Hermann Guntrum
geben bekannt
Apotheker
A. Dissmann u. Frau
verw. Schenck
geb. Friedemann.
Wir haben uns vermählt
Hermann Guntrum
Claire Guntrum
geb. Schenck.
Wiesbaden, den 22. September 1923.
Rheingauer Straße 9, III.

Altmetalle
Kupfer, Zinn, Blei, Zink usw.
sowie
Eisen, Lumpen, Papier usw.
Rohprodukten-Fa. Jakob Gauer,
Helenenstr. 18. Telefon 1832. Helenenstr. 18.

Flaschen
Wein-,
Sekt-,
Cognac-,
Bordeaux-
läuft zum höchsten Tagespreis
W. Reibling, St. Rindgasse 4.

Unterricht
Französisch
erteilt jung. Französin d.
Universität Paris. Ang.
unter 3. 385 an den
Tagbl.-Verlag.
Gründl. Gesang-
und Klavierstunden
erteilt in u. außer dem
Hause Erna Vandersberg,
Emser Straße 69.

Junge Ausländerin
sucht Bekanntschaft mit
junger Dame zwecks
Sprachen-
Austausch.
Offerten unter H. 449 an
den Tagbl.-Verlag.

Amateur-Boxunterricht
gelehrt.
Off. u. D. 448 Tagbl.-B.

Verloren * Gefunden
1 1/2 Milliarde
Belohnung.
Goldene
Armbanduhr
Mittwoch mittags zwischen
1 u. 1/2 auf dem Wege
Rheinstr. Bahnhofstr. bis
Mauergasse verloren. Ab-
zugeben
Helmstraße 47. 2 Hs.

Verloren 1 Bluse
am Montag, den 17. 9.
abends, Nibelungenstr. 6.
hohe Belohnung abzugeben.
Kundhof, Friedhofstr.

Schirm
haben lassen. Hohe Bel.
Göbenstraße 22. 1 rechts.

1 Milliarde
Belohnung!
für Wiedererlangung einer gestohlenen
kleinen Aluminium-Relle-Schreib-
maschine (Marke „Standard“), in
schwarzem Ledertoff, zusammenklapp-
bar. Mitteilungen an den Inhaber des
Café Völkervand, Rheinstraße 17, oder
an die Polizeidirektion, Zimmer 18.

Klavier zum Neben
frei. Wdr. i. Tagbl.-B. Ux
Ich verleihe
Defen. Herde. Gasherde.
Reparaturen.
H. Möller, Ofenheker.
Seebadstr. 3.

Wollen Sie tauschen?
Kleider, Wäsche, Möbel,
Lebensmittel usw. wend.
Sie sich an die
Tausch-Kentrale.
Dehmelstr. 42. B. B.

Gebe Schwein
90-95 Wd. a. Kartoff.
Kb. im Tagbl.-B. Ux

Gebe Kohlen
(encl.) für Damenmantel
oder Stoff. Offerten unt.
G. 447 an den Tagbl.-B.

Gebe Kohlen
a. gutes Herrenfahrab.
Kb. im Tagbl.-B. Ux

Paar Lederschuhe
(Gr. 40-41) gegen arth.
Kummer umzutausch. Off.
u. D. 450 Tagbl.-Verlag.

Kastenschrant
tausche ich gegen anters.
Koffer: Windst. lang
100 cm. breit 80 cm und
80 cm hoch. Offerten u.
K. 449 Tagbl.-Verlag.

Zwei Freunde
22 u. 23 Jahre, städtische Erscheinungen, wünschen,
da es ihnen an Damenbekanntschaft fehlt, 2 nette
lebenslustige Freundinnen im Alter von 18-21
Jahren kennen zu lernen, zwecks Heirat. Gef.
Zuschriften, mögl. mit Bild, erbeten unter D. 448
an den Tagbl.-Verlag.

Erfolg
bringen Ihnen geschmackvoll herge-
stellte Drucksachen. Sind die beste
Empfehlung! Die L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei genügt auch den ver-
wöhnten Ansprüchen und macht
Ihnen mit Ihren Erzeugnissen Freude
im Geschäft!

Verichtigung. Die Feuerbestattung der ver-
storbenen Frau Christine Rau findet am Samstag,
10^u Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse
ist mein lieber guter Mann, unser treusorgender
Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und
Onkel, Herr **Gustav Wemhöner**,
Herrschneider, nach längerer, mit großer
Geduld ertragener Krankheit, im Alter von
44 Jahren, sanft entschlafen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Wemhöner u. Kinder.
Die Beerdigung findet Montag, 24. Sept.,
nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des
Südfriedhofes aus statt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise der Teilnahme an
unserem tiefen Schmerz sage ich zugleich im
Namen meiner Kinder auf diesem Wege
herzlichen Dank.
Prof. Wilhelm Fresenius.
Wiesbaden, im September 1923.

1 Füllmaschine
und eine Fleischmaschine
neuen ein
Fahrrad
zu tausch. gef. Schierkein.
Kaiserstraße 17. 2.

Raufmann
37 J., davon viele Jahre
in S. Amerika gewesen,
etw. Verm. sucht passende
Landwirts- u. Tochter oder
Witwe zwecks Einheirat.
Distret. Ehrenf. Off.
u. K. 436 an den Tagbl.-
Verlag.

Schuldlos geschied. Frau
sucht Briefwechsel u. best.
Betr. zwisch. 30 u. 40 J.,
zwecks Heirat.
Offerten unter G. 433 an
den Tagbl.-Verlag.

Besseres alleinstehendes
Mädchen
32 Jahre. Sehr häuslich.
von angenehm. Menbern.
sucht Bekanntschaft
zwecks Heirat.
Off. u. K. 450 Tagbl.-B.

2 Freundinnen
T. 412
Brief liegt hauptpostl.
unter angeb. Chiffre.

Freireligiöse Erbauung.
Sonntag, 23. 9., früh 10
Uhr im Rathaus, von
Predig. T. Th. Th. Thema:
„Himmel und Hölle“.

Von der Reise zurück.
San.-Rat
Dr. Gustav Meyer

Stein-
Einmachtopfe
von 1-30 Liter
vorrätig.
Südkaufhaus
Ed. Moritz-
u. Geschl.

Israel. Gottesdienst
Talmud Thora - Verein.
E. R. Al. Schwalbacher
Straße 10. - Sabbat-
Eingang 6 Uhr, morgens
8.30 Uhr, Mincha 6 Uhr.
Ausgang 7.10. Wochen-
tags, morgens 7 Uhr.
Mincha u. Maarit 6.15.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 18. Septbr.: Ehefrau
Anna Ripper, geb. Loh-
dun, 38 J. 19.; Privat-
sekretärin Else Schewer,
34 J. Witwe Franziska
Braum, geb. Jakob, 58 J.

Statt besonderer Anzeige.
Anna Babette Popp **Adam Fritz**
Schneiderin Kaufmann
Verlobte.
Wiesbaden. Wiesbaden.

Statt Karten.
Ihre **VERMÄHLUNG** zeigen an
Herrmann Horst u. Frau
Anni, geb. Fuhr.
Oberhausen, Rhl. Weisenburgstr. 10.
Mülheimerstr. 57. Wiesbaden, 22. 9. 23.
Trauung: 2^u Uhr, Ringkirche.

Junges hübsches Mädchen aus sehr gutem Hause,
sucht, da der Aufenthalt im Elternhause durch eine
große Heirat des Vaters zur Unmöglichkeit geworden
ist, einen Herrn kennen zu lernen, aus dem ersten Anblick
zwecks baldigster Ehe.
Vermögen, Ausstattung sowie Wohnung auf erstem
Rittergut vorhanden. Gefl. ausführl. etw. gemeinte
Offerten unt. Nr. 6349 an Ann.-Expd. Heinrich Gless,
Wiesbaden. Dist. ehrenwörtl. zugesichert u. verlangt.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere unvergeßliche liebe gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter
Frau Franziska Braum, Wwe.
geb. Jakob
im 59. Lebensjahre durch einen sanften Tod
zu sich zu ruhen.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Hirsch, geb. Braum.
Wiesbaden, den 20. September 1923.
Beerdigung: Südfriedhof Samstag, den
22. September, nachm. 3^u Uhr. Seelenamt:
Samstag früh, 7^u Uhr, Bonifatiuskirche.

Am Mittwoch nachmittag wurde meine liebe Tochter,
unsere herzensgute Schwester
Fräulein
Else Schewer
von ihrem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden
durch den Tod erlöst.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau K. Schewer, Wwe.
und Kinder.
WIESBADEN, Scharnhorststraße 40.
Die Beerdigung findet am Samstag nachm. 3 Uhr
auf dem Südfriedhof statt.

Am 19. ds. Mts. verschied nach schwerem Leiden
unsere langjährige Beamtin
Fräulein
Else Schewer.
Wir beklagen in der so früh Dahingegangenen
eine fleißige und treue Mitarbeiterin, deren Andenken
wir stets in Ehren halten werden.
Direktion und Beamenschaft
der Chemischen Werke vorm. H. & E. Albert
Biebrich a. Rh.



Sonntag, den 23. September 1923,
8 Uhr, im kleinen Saale:

BUNTER ABEND

Wanda Mondel, Frankfurt, Gesang
Theodore Jüttner, Tanz } vom hies.
August Eichhorn, Violoncello } Staats-
Am Flügel: Werner Wemheuer } theater.
Lieder von Schumann, Schubert, Strauss usw.,
Cello-Solis von Bach, Couperin, Rameau,
Sarasate, Popper, Tänze von Strauss, Schubert
und Waldteufel.

Eintrittspreise: 15, 12, 10, 8 Millionen Mk.
Garderobengebühr: 500.000 Mk. F337
Städtische Kurverwaltung.

Kunstfreunde Wiesbaden 1921

Mitglied des Reichsbundes für Volksbühnenspiele
E. V. Berlin.

Samstag, den 22. Sept.,

und Samstag, den 29. Sept. 1923:

II. Stiftungsfest

im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 25.
Zur Aufführung gelangen:

Samstag, 22. Sept.: Die deutschen Kleinstädter
Lustspiel in 4 Akten von Aug. v. Kotzebue.

Samstag, 29. Sept.: Amboß u. Hammer
Volksstück in 4 Aufzügen von H. Marcellus.

Unter Leitung der Herren
Kammermusiker K. Witter u. K. Sterzel
vom Staatstheater u. Herrn Berghäuser.

Beginn 8 Uhr. Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis: 1 1/2 Million.

Wilhelma-Kasino

Direktion M. H. Reintjes
Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Freitag, 21. Sept.

abends 9 Uhr:

Der grosse

Gesellschafts- Abend

Vorführung moderner Tänze in
höchster Vollendung durch
Rya del Elmerando
E. von Wetter-Stein.

Sensations-Gastspiel

des

Rollschuh-Balletts Erik van Velden

Erste Kräfte! 10 Personen!

Gesellschafts-Anzug

Tischbestellung, frühzeitig erbeten

Sanja-Hotel u. Restaurant

Samstag, den 22. Sept., u.
Sonntag, den 23. Sept.:

Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung
berühmter Künstler.

Walhalla.

Der Film der unerreichten Sensationen

Taifun SOS - SOS - SOS

Amerikanischer Superfilm der Ufa
in 7 spannenden Akten.

Spielt in der Südsee u. in San Francisco.

In der Hauptrolle die bildhübsche
Dorothy Philipps.

Aufnahmen von bisher noch nicht
gezeigter Vollendung u. eindrucksvoller
Wirkung.

Den Anfang macht die neueste
Chaplinade in 2 Akten:

Chaplin als Pfandleiher.

Beginn 4, 6 und 8 1/4 Uhr.

K.-P. Tanz-Palais

Intime Künstlerspiele
Schwalbacher Straße 51.

Täglich abends 9 Uhr

die 7 Attraktionen

und das beliebte
Tanz-Orchester

Frederik Volkmann

Voranzeige.

Samstag, den 22. September 1923:

Ein Abend in Whitechapel.

Prämierung der schönsten
Apachen-Maske im Werte von
1 Million.

LICHTSPIELE

URANIA

Bleichstraße 30

LICHTSPIELE

UNION

Rheinstraße 47

Heute Freitag

beginnen wir mit der Erstaufführung unseres mit großem Interesse
erwartenden Filmes

ZIRKUS GRAY

Großer Original-amerikan.
Zirkus-Sensations-Film

In der Hauptrolle:

Eddie Polo

I. Episode:

„Der geheimnisvolle Schuß“

in 6 Akten.

Tausende unserer Besucher werden es begrüßen, diesen neuesten
Eddie Polo-Film bei uns sehen zu können.

Aufführungszeiten: 4 Uhr | 5 1/2 Uhr | 7 Uhr | 8 1/2 Uhr

Es ist uns trotz aller bestehenden Kosten und Schwierigkeiten
gelungen, die

Erstaufführung dieses gewaltigen Film-
werkes zu erwerben.

„Folly“ ist auch wieder da!

2 Akte urwüchsigen Humors.

Kristall-Palast

Führende vornehmste Lichtspiel-
bühne Wiesbadens

Schwalbacher Str. 51. Fernsprecher 820.
Direktion: ARNO BLUM.

Täglich:

Uraufführung für Süddeutschland!

Das Abenteuer von Sagossa.

Schauspiel in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Maria Mintsenty, Ilona Mathjasovszky
Heinrich Schroth, Ernst Rückert
Wilh. Diegelmann, Margit Barney.

Hierzu:

Der Harold-Lloyd-Film:

„Er“ hat das Frühlingsfieber

Kassenöffnung 3 Uhr.

Anfang 3 1/2 Uhr.

PAN-CLUB

Heute:

Wintergarten.

Damen können ihre ein-
gute und Pelze
entf. u. fachm. Leitung.
Adr. im Taubl.-B. Um

Zigarren
Zigaretten
preiswert
nur an gros.

D. Müller,
Dohlemer Straße 40. P.
von 3-5 Uhr.

Thalia

Der große
Gesellschafts-film

Das rollende Schicksal.

Ein Spiel aus d. Leben
in 6 Akten.

Regie: Franz Osten.

In der Hauptrolle:
Colette Breffel,
die hervorragende engl.
Filmdarstellerin.

Weitere Mitwirkende:

Elisabeth Kürty

Ernst Rückert

Charles Willy Kaiser

Fritz Greiner.

„Er“
als Menschenfresser

Harold-Lloyd-Groteske

„Er“
ist jung verheiratet.

Zweite Harold-Lloyd-
Burleske.

Anfang Wochentags
4 Uhr,

Sonntags ab 3 Uhr.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Samstag, 22. September.

Nachmittags 4 Uhr

Abonnements-Konzert

Städt. Kurorch. u. Orchester.

Leitung: Musikdirektor

Herrn J. J. J.

1. Ouvertüre zu „Franz Scher-
bert“ von F. v. Suppé.

2. Rondo capriccioso von F.
Mendelssohn.

3. Klavier-Äre von Stradella.

4. Dornröschen, Valse inter-
mezzo von R. Granger.

5. Ouvertüre zu „Der Wild-
schütz“ von A. Lortzing.

6. Bajaderentanz und Hoch-
zeitsmarsch aus „Peramora“ von
A. R. R. R.

7. Fantasie aus „Der Postillon
von Longjumeau“ von Adam.
Abends 8 Uhr im groß. Saale
Russisches Ballett.
Einmaliges Gastspiel der
Primaballerina vom ehem. kais.
Opernhaus St. Petersburg
A. J. Fedorova
unter Mitwirkung der Solo-
tänzerinnen Sabina Ross und
Irene Debo.
Orchester: Städt. Kurorch. u. Orchester.
Leit.: Konzertmstr. O. Kiesel.

Winter- garten

Samstag, 22. Sept.:

Abschieds- und Benefiz- Abend

für

Brothers

Waldemar

Wiesbadens Lieblinge

sowie

Ehren- Abend

für

Heinz Berton

der Köstliche

unter freundlicher

Mitwirkung

12 erstklass.

Varieté-

und Kabarett-

Attraktionen

u. a.:

Paula Bodnar

National-Tänze

Naty Brentano

Fantasie-Tänze

(ehem. Mitglied des

Mainzer Stadttheat.)

Piff and Paff

komische

Box-Parodisten

Alphons von Späth

Chansonier

Fred Hutten

intern.

Matrosen-Tänze

René & Elyane

mondane Tänze

Brothers Waldemar

Zahn-Kraft-

Balance-Akt

Brothers Waldemar

in ihren indischen

Fakir-Spielen.

Heinz Berton

der „Urkommische“.

Am Flügel:

Komponist Hans Krämer.

Jimmys Jazz-Band.

TANZ.

Überraschungen.

Programm-Anfang

Punkt 9 Uhr.

Tischbestellungen

frühzeitig erbeten.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 22. September.

Nachmittags 4 Uhr

Abonnements-Konzert

Städt. Kurorch. u. Orchester.

Leitung: Musikdirektor

Herrn J. J. J.

1. Ouvertüre zu „Franz Scher-
bert“ von F. v. Suppé.

2. Rondo capriccioso von F.
Mendelssohn.

3. Klavier-Äre von Stradella.

4. Dornröschen, Valse inter-
mezzo von R. Granger.

5. Ouvertüre zu „Der Wild-
schütz“ von A. Lortzing.

6. Bajaderentanz und Hoch-
zeitsmarsch aus „Peramora“ von
A. R. R. R.

7. Fantasie aus „Der Postillon
von Longjumeau“ von Adam.
Abends 8 Uhr im groß. Saale
Russisches Ballett.
Einmaliges Gastspiel der
Primaballerina vom ehem. kais.
Opernhaus St. Petersburg
A. J. Fedorova
unter Mitwirkung der Solo-
tänzerinnen Sabina Ross und
Irene Debo.
Orchester: Städt. Kurorch. u. Orchester.
Leit.: Konzertmstr. O. Kiesel.

Bekanntmachung.

Der Oberdelegierte der S. S. C. T. R. im Distrikt Wiesbaden hat dem Magistrat folgenden Befehl erteilt:

Die ordnungsmäßige genehmigte Versammlung der Rheinischen Volkvereinsung findet im Kurhaus zu Wiesbaden am 23. September 1923 statt.

Das ganze Kurhaus einschließlich des Gartens ist am Sonntag, den 23. d. M., von 11 Uhr morgens bis 6.30 für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Als Gründe für diesen Befehl teilt der Herr Oberdelegierte mit, daß diese Maßnahme notwendig sei zur Sicherung der Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, da Gefahr bestehe, daß Personen aus dem unbesetzten Gebiet Veranlassung nehmen könnten, die öffentliche Ordnung zu stören.

Wiesbaden, 21. September 1923. F336
Der Magistrat.

Neuer Brotpreis.

Preis für Brot auf Marke 39, 24.—30. September, 1840 Gramm 14 000 000 M.

Preis f. Mehl a. Marke 39 (1360 Gr.) 6 800 000 M.
Wiesbaden, 21. September 1923. F336
Der Magistrat.

Beratungsstelle für Gasverwertung.

Nächster Vortrag:

Dienstag, den 25. September, nachmittags 4 Uhr, Marktplatz 16 über:
Instandhaltung der Gasbeleuchtung und Ersparnis-möglichkeiten.

Bekanntmachung.

I.

Die Fälle, um die sich der zehnprozentige Steuer-ertrag vom Arbeitslohn ermäßigt, sind vom 16. September 1923 ab verdoppelt worden. Für die nach dem 16. September fällig gewordenen Lohnzahlungen sind somit zu berücksichtigen:

	Bei Stundenlohn (je 2 an-gefangene oder volle Stunden)	Tage-lohn	Wochen-lohn	Monats-lohn
für d. Steuerpflicht.	7 200	28 800	172 800	720 000
„ dessen Ehefrau	7 200	28 800	172 800	720 000
„ minderj. Kinder (laut Steuerbuch) ohne eigenes Arbeitsverhältnis	48 000	192 000	1 152 000	4 800 000
Berufungskosten für den Steuerpflicht.	60 000	240 000	1 440 000	5 600 000

II.

Der bei der Berechnung vom Arbeitslohn zu berücksichtigende Wert der Sachbesitze ist vom 16. September ab ebenfalls verdoppelt worden. Nur der Wert der freien Wohnung für die verheirateten Leutnantsmänner in der Land- und Forstwirtschaft ist wie bisher mit jährlich 36 000 M. anzusetzen.

Im übrigen verbleibt es zu I. und II. bei der Bekanntmachung vom 27. August 1923.

Cassel, 16. September 1923. F336

Landesfinanzamt,
Abteilung für Besk. und Verkehrssteuern.

Nachlaß-Versteigerung

Montag, den 24. September 1923

vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigere ich im Auftrag des Testamentsvollstreckers in meinem Versteigerungsorte

22 Neugasse 22

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar:

- 1 Schlafzimmer, 1 Schreibtisch, 2 Kuch.-Kommoden, Tische, Stühle, Kleidermöbel aller Art.
- 5 Photo-Apparate, kompl., versch. Größen (fast neu),
- 1 großer Photo-Apparat,
- 1 Lichtbild-Apparat mit allem Zubehör,
- 1 große Partie photograph. Artikel und Statuen,
- 1 Linoleum-Tisch, 1 Regulator,
- 7 Herren-Anzüge, 4 Mäntel, Hüte, Zylinder,

Herrenwäsche, Schuhe, Haarschneide- und Rasier-Apparat, 11 Meter Kolossalpapier, 1 Zirkelbadewanne, 1 große Eisdampfbad, ca. 100 Weinfässer, ein Kinderbett, Federbetten und vieles andere mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Auktion.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftsstelle: Neugasse 22. — Telefon 3870.

Wiesbadener Gartenbauverein**Lehr-Ausstellung**

in der Turnhalle des Gymnasiums II, am Bosenplatz.

Eröffnung:

Sonntag, 23. Sept., 12 Uhr, anschließend an die

Prämierung der durch Schulkinder

gepflegten Topfpflanzen. F272

Eintritt frei! :: Tombola!

Geöffnet bis Dienstag, 25. September 1923

Große**Mobiliar-Versteigerung.**

Am Montag, den 24. September 1923, vormittags 9½ beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Versteigerungsräumen

43 Luisenstraße 43

nachfolgend verzeichnete sehr gut erhaltene Mobilien freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung als:

1 dunkel eich. Speisezimmer,

bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch und 6 Lederstühlen;

1 hell eich. Speisezimmer,

bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen;

1 Kuchbaum-Speisezimmer,

bestehend aus: 1 Büfett (2 Mr.), 1 Kredenz, 1 Standuhr, 1 Trümpf-Spiegel, 1 Ausziehtisch, 9 Stühlen;

1 Kuchbaum-polirtes Schlafzimmer,

bestehend aus: 2 Betten mit Kuchbaummatratzen, ein Schließschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen mit Marmor und 2 Stühlen;

1 hell eich. Herrenzimmer,

bestehend aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Tisch und 2 Stühlen;

1 schwarz. fast ungebr. Flügel (Marke Bechstein)**1 br. Flügel (Marke Stöcker, Berlin),****1 gutes Klavier (Marke Grimm),****1 tadelloses Billard mit Zubehör,****1 Küche,**

bestehend aus: 1 Küchenschrank, 2 Anrichten mit Marmorplatten, 1 Tisch, 2 Stühlen;

1 guterhaltene Küche,

bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen.

Ferner: 1 weiß. 3 tür. und 1 weiß. 2 tür. Schließschrank, lad. und pol. Kleider- und Wäschekränze, 1 Tischschrank, 2 Kuchbaum-pol. Vertikals, 1 Zylinderbüro, pol. und lad. Kommoden, einzelne Waschkommoden und Nachttische mit ohne Marmor, einzelne lad. und pol. Betten mit und ohne Matratzen, einzelne Matratzen, Federbetten und Kissen, 1 Sofa und 4 Sessel, einzelne Sofas und Sessel, 1 Chaiselongue, Ausziehtische, viereckige, runde und ovale Tische, Bier-, Kipp- und Bauernische, Nähtische, 1 Serviertisch, 1 Posten

egale u. einzelne Stühle, Polsterstühle und -Sessel, 4 Regulatoren, 2 Goldspiegel, eine Anzahl schöner Bilder, Gas- u. elektr. Lüster, 1 Partie schöner Aufstellwagen (2 gem. chines. Wagen), div. Gläser, 4 kompl. Waschgarnituren, Portieren, Gardinen und Vorhänge, Teppiche, Läufer und Borlagen, 1 Partie Leib-, Bett- u. Tisch-

wäsche, Kleider, 2 gute Nähmaschinen, 1 gr. Zinkbadewanne, 1 Eisdampfbad, Kleiderbügel, 1 Küchenteiler, 1 „Per“-Einkoch-

Apparat mit Gläser, Einlochgläser, eine gr. Partie Küchengeschirr

aller Art wie eine kompl. Tonnengarnitur, Töpfe, Porzellan usw.

und vieles andere mehr.

Besichtigung Sonntag vormittag von 10—12 Uhr sowie eine Stunde

vor der Versteigerung und bitte ich von derselben in meinen, speziell

dafür eingerichteten Ausstellungsräumen reichlich Gebrauch zu machen.

Wiesbadener Auktionshaus

Willh Wint

Auktionator und Taxator

Handelsgerichtlich eingetragen

Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Wilh. händler Jakob Häuser gelangen im Auftrag des Amtsgerichts Wiesbaden am Montag, den 24. Sept., nachmittags 6 Uhr, im Rathhaus-Auktionsaal hiet-lich folgende Haus- und Ackergrundstücke öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung:

Kstl. 50 Para. 48/5414, groß 1 A 48 Amdr., Wohn- haus mit Stallung, und Hofraum. Dohheim. Wiesbadener Straße 35.

Kstl. 19 Para. 5348 Acker „Am Blumsweg“ 1. Gew., groß 2 A 85 Amdr.

Kstl. 74 Para. 7706 Acker „Vor dem W. Herköpfer“, groß 13 A 83 Amdr.

Die Versteigerungsbedingungen können während der Dienststunden, an den Wochentagen im Rathaus, Zimmer 5, eingesehen werden.

Dohheim, den 16. September 1923. F223

Der Ortsgerichtsvorsteher: Sporthorst, Bürgermeister.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage verschied. Herrschaften versteigern wir am Dienstag, 25. September,

morgens 9½ Uhr anfangend,

in unseren Auktionsräum

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Mobiliargegenstände usw., als:

1. ein K. antikes gezeichnetes Büfett;

2. eine antike Salongarnitur, bestehend aus Sofa und 6 Stühlen;

3. ein antiker Sessel, antiker vierediger Tisch, rund, einseitiger Tisch, antil. Nähtisch;

4. ein schw. Piano von Bechmayer, Berlin, gutes Instrument;

5. zwei Leder-Kuchstühle, 1 Kuchgarnitur, bestehend aus: Sofa und zwei Sessel;

6. ein Perser-Teppich, Sumat. 2x3 m., ein großer Teppich-Wohnenteppich, 5x5 m., 1 klein. Teppich;

7. ein prachtvolles zweistöckiges Puppenhaus mit kompletter schöner Einrichtung;

8. eine prachtvolle große Puppenkutsche, kompl., reichlich eingerichtet;

ferner: Kuch-Schreibtisch, Kuch-Damenstühle, Polsterstühle, Spiegel, Arbeitsständer, Blumen-

kränze, Ständer mit Kuchschauer, große Partie Bilder, Delgemälde, Stiche, große Partie Kipp- und Dekorationsgegenstände, Kuch. und verfilberte Porz.- u. Gebrauchsgegenstände, zwei verfilberte Girandolen, verfilb. Tisch- u. and. Bestecke, große

Partie Kuchwa. Portieren, Gardinen, Rouleaus, prachtl. Tisch- u. and. Decken, Schals, ind. Defo-

rationen, fast neues Chjroice für 8 Personen, engl. Chjroice, japan. Porzellan: Platten, Teller, Tassen, große Partie sehr gute engl. und

deutsche Bücher, Pendulenhren, Stand- und Reise-

uhren, Opernglas, elektr. Lüster, Tischlampen, Deckenbeleuchtungen, zwei 2fl. Gasherde, 1 Eis-

schrank, 1 eij. Weinschrank, Kinderstühlen, großer

fast neuer Puppenherd, Puppenwagen, Puppen-

spiele, weißer Kinderwagen, Aluminium-Küchen-

geschirr und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag, den 24. Sept., während

den Geschäftskunden.

Rosenau & Wintermeyer

beidseitiger Taxator,

beidseitig öffentlich angelegelter Auktionator.

Gründl. Auktionsställe Wiesbadens.

3 Marktplatz 3.

Nach mehrjähriger Ausbildung an verschiedenen Krankenhäusern und Kliniken, zuletzt als Assistenzarzt bei Prof. Vulpus-Heidelberg, habe ich mich hier als

Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: 10—11 und 3—4½ Uhr

Wilhelmstraße 12.

Privat-Wohnung: Taunusstraße 39.

Zu allen Krankenkassen zugelassen.

Dr. med. A. KRAFFERT.

Sie sparen Millionen!
wenn Sie Ihren alten Damen- oder Herrenhut modern umpressen lassen. Circa 40 neue Modelle zur Ansicht. Färben in allen Farben.

Schnellste Bedienung! Reelle Preise!

Blücherstraße 6, Mittelbau, 1. Stock lks.

Gesangunterricht Atemtechnik Stimmbildung
Methode Prof. Eugen Hildach, Frankfurt/M.

Else Schumann

Konzert- und Oratoriensängerin

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 74, III.

Sprechstunden: 2—4 Uhr.

Jumper, Handarbeit,
en gros u. detail, in Wolle u. Seide vorrätig bei

Haß, Dohheimer Straße 46, Rein Loden.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Hohsaum-Näherinnen

Stickerinnen,
Sehrmädchen,
jugendl. Arbeiterinnen
für leichte Handarbeiten
sowie
Heimarbeiterinnen
gesucht.

T. Geisler,
Scharnhorststraße 27, 1.

Gute Näherin

sofort gesucht.
A. Minnig,
Säuerstraße 12, 3. ar. Tor
Berkele

Hausfleischerin

gesucht. Vorzuzieh. abds.
zwischen 7 u. 8 Uhr
Weidenstraße 62, 2.

Hauspersonal

Besseres Kinderfräulein

zu 2 Kindern von 11½ u.
3½ J., das etwas Haus-
arbeit mit über., zum
1. 10. nach Mainz gesucht.
Offerten unter T. 453 an
den Tagbl.-Verlag.

Besseres

Kinderfräulein

oder Kindergärtnerin
2. Kl. die in Kinder-
pflege und Erziehung
erfahren und etwas
Hausarb. über., zu
jähr. Knaben sofort
od. bald gesucht. Vor-
zuzieh. 10-12 und
2-4 Uhr.
Seitz,
Mainzer Straße 27.

Geb. jg. Mädchen

aus guter Fam. (Kinder-
gärtnerin) zu 2 kleinen
Kindern für nachmittags
gel. Frau Hilde Bionelli,
Emmer Straße 54, 2.

Mittl. Staatsbeamter

Lebha. 33 J., sucht zur
Führung seines Hauses
(4-5 Wobn.) zuverlässig.
Fräulein oder Witwe
oder würde auch seinen
Haushalt mit 1 oder 2
Vorl. mit eia. Haushalt
zusammenlegen (ent. auch
Heirat). Angeb. u. S. 449
an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin

für alleinstehenden Herrn
in 3-Zimmer-Wohnung
gesucht. Dr. Hoff, Aben-
straße 10, von 9-10 und
3-4 Uhr.

Herrschfts-

Röchin

sof. gesucht; etwas Haus-
arbeit. Vorzuzieh. abends
7 bis 8 Uhr.
Reberberg 3, 1. Stof.

Gesucht wird

zum 15. Oktober in aröß.
Villenhaus eine
tüchtige Röchin

oder Haushälterin die
gut kochen kann und Ge-
schäft versteht. Off.
u. S. 437 Tagbl.-Verlag.

Erf. Röchin

für 1. Villenhaus mit
bei hohem Lohn u. besser
Verpflegung gesucht. An-
geb. u. S. 443 Tagbl.-V.
Nur leistungsfähige perfekte
Röchin

und erf. Hausmädchen

zum 1. Oktober gesucht.
Gesucht in Franken Vor-
stellen 9-11 u. 6-7 Uhr
Kerolal 34.

Suche

jung. Mädchen

das alle Arbeiten eines
kleinen Haushalts macht
u. in ein. kleinen Laden-
geschäft mitzuarbeiten
möchte. Eintritt sofort od. später.
Off. u. S. 436 Tagbl.-V.

Stücke (Hausmädchen)

in 1. Villenhaus mit
bei hohem Lohn u. besser
Verpflegung gesucht. An-
geb. u. S. 443 Tagbl.-V.

Ein

GUTES GESCHAFT

zu erzielen Sie nur durch
Schnelle Reklame / Verlangen
Sich Vorzuzieh. durch die
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei, Wiesbaden

Einfache im Kochen be-
wanderte Köche oder
nicht. Alleinmädchen ge-
sucht. Sehr günstige Be-
dingungen. Fahrtverant.
Näheres Mainz, Taunus-
straße 15, 1. u. 5½ Uhr ab.

Ausländische Familie

Mädchen

das die Küche versteht.
Keine Schlafstelle. Zeug-
nisse erforderlich. Vorzu-
stellen vormittags von
9-11 Uhr bei

Coje,
Königsstraße 8, Part.

Besseres Mädchen
als Stütze zu eia. Dame
gesucht. Kochen u. Baden
erforderlich. Guter Lohn,
ebenfalls Behandlung und
Verpflegung. Vorstellen u.
1-3 u. nach 7 Uhr abds.
Dorff, Neubauerstr. 12, 1.

Mädchen

gesucht, das die Küche
versteht. Keine Schlaf-
stelle. Adresse
Capitaine Tasqu,
Martstraße 6.

Capitaine Tasqu

Gesucht wird 1. Off.
ein nicht zu junges bell
Hausmädchen

das kochen, fließen und

etwas bügeln kann. Vor-
stellen mittags u. 1-3
u. abends nach 6 Uhr
Haus „Vertrieb“
Rebelsstraße 22

Tüchtiges

Alleinmädchen

gesucht. (Tafelkochen).
Gulden-Preisstraße 19,
Tüchtiges

Alleinmädchen

welches aut kochen kann.
bei hohem zeitgem. Lohn
u. guter Verpflegung. Vor-
stellen u. 1. Hausarbeit
Frau C. Engel.

Taunusstraße 14, 1. Stof.
Hauptkassier

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt ge-
sucht. Kochen nicht erford.
Gute Bezahlung.
Sandstraße 15, 1.

Tücht. Mädchen

das kochen kann, für 1.
Villenhaus. (3 Vorl.) g.
hohen Lohn gesucht. Näh.
Mainzer Straße 2.

Tücht. Alleinmädchen

gesucht. Köchler Lohn.
Gute Bezahlung. Bedingun-
gen. Schokoladenhaus Müller,
oder Friedländer Str. 8.

Tüchtiges

Alleinmädchen

für 1. Oktober gesucht.
Gute Bezahlung. Bedingun-
gen. Lohn nach Tarif.
Silberstraße 15, 1. Stof.

Tüchtiges Alleinmädchen

für Herrschaftshaus. gel.
Köchler, beste Verpfleg.
Bitterstraße 15, 1. St.

Tüchtiges

Alleinmädchen

für Geschäftshaus mit
dem Vande. Lohn 20 Mk.
pro Woche u. steigend. gel.
Bauer, Frauenstein,
Dohlemer Straße 17.

Alleinmädchen

u. auf langjährige gute
Stelle reflektiert. gesucht
Mainz.
Rudwilsstraße 6, 2. St.

Jg. Mädchen

tauscher zu 1. Kinde. u.
Wasschfrau

gesucht. Vorl. 10-11 Uhr
oder 3 u. 5 Uhr.
Dr. Schöder, Rheinstr. 21

Ehrliches Mädchen

2 Stunden täglich für
leichte Hausarbeit gel.
geh. Lohn. Herr. Müde-
heimer Straße 30, 1.

Frau od. Mädch. 3 Stb.

nachh. gel. Vorl. 40.
Mädchen tauf. eine St.
gesucht. ent. über Mittag.
Vorl. Sonntag o. Mont.
Alexanderstraße 9, 1.

Ehrliches Mädchen

od. ja. Frau vorm. 3 Stb.
in kleinen Haushalt gel.
Zimmermann.
Friedrichstraße 40, 1. St.

Morgensfrau

2-3mal wöchentlich Vor-
mittagsstunden. gel. Rhein-
straße 107, 1.

Bell. Frau od. Mädchen
als Stütze für Hausarbeit
einmal wöchentlich. gel.
Off. u. S. 457 Tagbl.-V.

Ein

GUTES GESCHAFT

zu erzielen Sie nur durch
Schnelle Reklame / Verlangen
Sich Vorzuzieh. durch die
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei, Wiesbaden

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Welt. Herr

zur Führung der Bücher
für stundenweise Beschäft.
sowie jüngerer Fräulein
für Büroarbeit. Stenogr.
u. Schreibm. per sof.
gesucht. Offerten unter
T. 455 an den Tagbl.-V.

Zum 1. Okt. kann ein
brauchbarer

Lehrling oder

Lehrfräulein

aus guter Familie bei
mir eintreten. Tüchtige
Ausbildung bei steigend.
Verzinsung.

Buch- u. Kunsthandlung
Schwaedt
Rheinstraße 43.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Anfängerin

Stenogr., Schreibmaschine
sucht Stelle auf Büro oder
betr. Off. S. 456 T.-Verl.

Für 17jähr. intelligentes
Mädchen mit gut. Hand-
schrift u. guten Kenntn.
in Stenogr. u. Schreib-
maschine wird Stellung
als Anfänger od. Lehrling
in Bank oder Kaufmann-
Betrieb gesucht. Offerten
unter T. 457 an den
Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Ältere bessere Frau

sucht Vertrauensst. oder
Hausarb. zu führen. Off.
u. S. 443 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger

Zahntechniker

sucht stundenw. Beschäftig.
für nachm. Zahnkabinett u.
T. 448 Tagbl.-Verlag.

Telephonistinnen

welche bereits in größeren Zen-
tralen tätig waren u. an durchaus
schnelles zuverlässiges Arbeiten
gewöhnt sind,
F303

gesucht.

Offerten u. J. 453 Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen

von jungem Ehepaar gesucht. Vorzuzieh. bei
Bauer, Parkstraße 15.

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt

für unsere Wäschefabrik Mainzer Str. 103:

1 perfekte Hemdenbüglerin

1 Büglerin für die Hemdenpresse

1 " " Manschettenpresse

1 tüchtige Wäscherin.

Berkhardt, Kaufmann & Co.

Wäschefabrik Mainzer Straße 103.

Werkzeugmacher

für kleine Präzisionschnitte ges. Es wollen sich
nur ältere Leute, die längere Erfahrung im Werk-
zeugbau haben, melden.

Gebr. Wirgin, Schersteiner Str. 9.

Mainz.

Großes Werkzeug- und Eisenwaren-Geschäft
sucht für sofort od. später bei guter Bezahlung
einen tüchtigen **Verkauf**
einen flotten **Kontoristen**.

Selbstgeschrieb. Angebote, Gehaltsansprüche,
Eintrittstermin unter G. 10025 an Ann.-Exp.
G. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden. Plo

Höbel-Kinderkärnerin

1. Kl. mit engl. u. franz.
Sprachkenntn. sucht nach-
mittags Stelle in autem
Haule. Off. unter D. 446
an den Tagbl.-Verlag.

Sude für meine

ältere Köchin

Stellung in klein. Haus-
halt. Näheres
Kraus Professor Heile,
Mainzer Str. 20
(nachmittags 5-7 Uhr).

Weiteres jg. Mädchen

zu aut kochen u. nähen
kann. sucht a. 1. 10. St.
aebt auch an Ausl. Off.
u. S. 451 Tagbl.-Verlag.

Welt. geb. Fräulein

in Hausarb. u. Kochen er-
fahren. sucht für halbe od.
ganze Tage Stellung bei
Ausland, oder zu eia.
Dame oder Herrn. Off.
u. S. 457 Tagbl.-Verlag.

Frau, mittl. Jahre, ohne

Anhang, sucht Stell. als
Haushälterin bei eia.
Herrn oder Dame. Off. u.
S. 456 an den Tagbl.-V.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Intellig. jg. Mann

22 Jahre, Beruf Maler
sucht Stell. wo er Ge-
lehrtheit findet. sich im
Handl. auszubild. Ana.
u. S. 704 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Wir suchen zum sofortigen

Eintritt für unser

Korrespondenz- und

Rechnungs-Büro

arbeitsfreudiges

intelligentes

junges Fräulein od. Herrn

(18-22 Jahre)

aus achtbarer Familie, mit guter
Handschrift, flott in Steno-
graphie und auf der Schreib-
maschine, gewandt und
sicher im Rechnen. Gute
Bezahlung. Bei zufrieden-
stellenden Leistungen

Dauerstellung.

Nur schriftliche Angebote
unter Beifügung von Zeugnis-
abschriften (wenn vorhanden auch
Vichtbild) erbeten.

Aktien-Gesellschaft
für Lebensmittelversorgung

Gustav Redermann

vorm. Adolf Harth Wiesbaden.

Zentrale: Dogheimer Str. 63.

Personal-Abteilung.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Laden

beste Lage, gegen Abhand.
Off. u. S. 447 Tagbl.-V.

Größ. Werkstätte

im Zentrum der Stadt,
mit Lagerräumen und
Büro abzugeben. Für
Lebensmittel-Großhand-
lung geeignet. Abhand-
angebots unter S. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, 3im.
Mantel-Platzstr. 16

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Schlaf- und Wohnzimmer
mit Klavier frei. Zahn-
straße 24, 3.

In einer vornehmen Lage
wird elegant möbl. 3im.
an Ausländer zu verm.
Offerten unt. S. 453 an
den Tagbl.-Verlag.

Leere 3im., Mani. u. w.

Ein leeres Zimmer

an Dame zu vermieten.
Off. u. S. 456 Tagbl.-V.

Mietgesuche

Sehr hohe

Abstandssumme

wird bezahlt von deutsch.
Fam. (3 Vorl.) für eine
sonnige, in Villa gelegene
Wohn. von 5 Zimmern,
Bad, Küche. Offerten u.
S. 445 an den Tagbl.-V.

Hohen Abstand

sucht für 3-4-Zimmer-
Wohnung in Villa oder
Etagenhaus. Offerten u.
S. 458 Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht schnell
eine komfortable

4-5-Zim.-Wohn.

oder 1-2 Zimmer mit
Bad. Offerten u. S. 446
an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer

von Herrn gesucht. Off.
u. S. 457 Tagbl.-Verlag.

Familie sucht

2 Schlafzimmer,
1 Wohnzimmer,
1 Küche,
möbliert. sofort. Offerten
u. S. 450 an den Tagbl.-
Verlag.

Jg. Ehepaar

(Ausländer) sucht 2-3
schön
möbl. Zimmer

Alleinmädchen und Mädchen-
kammer. Off. u. S. 454
an den Tagbl.-Verlag.

Zwangsmiete!

Bell. Dame, äußerst an-
ständig u. solide, sucht u.
1. oder 1½. Okt. Wohn-
u. Schlafkammer in aut.
Haule. Ent. a. Front-
Wohnung in Villa. Nähe
Bahnhof. Offerten unter
S. 455 Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

(Gehaltsinh.) sucht
gut möbliertes
Zimmer

ev. mit Wohnzimmer und
Rüchben. in bürgerlich.
Haushalt. Off. mit ausl.
Ana. u. S. 447 Tagbl.-V.

1-2

möbl. Zimmer
von junger Bankbeamtin
in autem Haule gesucht.
Gel. Offerten u. S. 455
an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätiges Fräulein

sucht zum 1. Oktober
einfach möbl. Zimmer
oder Manjarde. Off. mit
Preis u. S. 448 T.-Verl.

Möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung von
besserer Dame in autem
Haule sofort gel. Zahlung
in Devisen. Offerten unt.
S. 457 an den Tagbl.-
Verlag.

holländ. Ehepaar

(ohne Kinder) sucht möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
oder Etage.
Offert. mit Preisang. u.
S. 454 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung

möbl. Meinküche (2 bis
4 Betten) sucht Ausländer
erst. Stelle. Ausl. Angeb.
Weidenstraße 37, 1.

Solid, angenehme, Dauer-
mieter. Kaufm. Deutscher
Anf. 40er. sucht ungestört.
gut möbl. Zimmer
(evtl. schöne Manjarde),
in autem Haule. Off. u.
S. 452 an den Tagbl.-V.

Herr (Dauermieter)

sucht gemöbl. möbl. 3im.
Offerten unter T. 452 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt leer, od. teilw.

möbl. Zimmer

gegen Köchen u. soliden
Herrn ab? Offerten unter
T. 452 an den Tagbl.-V.

1 od. 2 Zim.

mit 2 Betten u. Küchen-
benutzung gegen gute
Bezahlung gesucht. Off.
u. S. 455 Tagbl.-Verlag.

Möbl.

Zimmer

in nur besserem Haule
von Kaufmann (Dauer-
mieter) sofort oder im
Laufe des Oktober gesucht
Karlshaus in Goldmark od.
Devisen. Off. u. S. 457
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wobn. sucht einf.

möbl. Zimmer

oder möblierte Manjarde.
Off. u. S. 453 Tagbl.-V.

Welt. ruhiger Herr

Ausländisches Ehepaar

sucht schöne gesunde **Zwei-Zimmer-Wohnung** mit Bad u. Küche oder event. Küchenbenutzung, Nähe Berliner Hof, Taunus- oder Sonnenberger Straße oder Nähe Kurhaus.
Miete wird in Franken oder Dollar bezahlt.
Offerten unter **K. 457** an d. Tagbl.-Verlag.

Neutraler Ausländer

sucht per sofort oder später

möbl. Wohnung

(4 Personen, keine Kinder), möglichst in Villa. Näheres unter **A. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage

von Privat zu miet. auf
Nähe Taunusstr. Nr. 101.
S. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz

mögl. am Bahnhof gelegen,
evtl. mit Gleisanlage, so-
wie ein Zimmer, leer od.
möbliert, für Büro sofort
zu mieten gesucht.
Bermittlung: Zentrale
Brünnemann u. Kohl,
Dohrheimer Straße 109, 2.

Wohnungen

zu verkaufen

Tausche

1-Zim.-Wohn., Part. ges.
1. oder 2-Zimmer-Wohn.
Offerten unter **B. 448** an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-

Tausch!

Wegen Bekannten suche
1 oder 2 Zim. u. Küche
im Stadt, auch Döb. Gebe
sehr gemütl. Wohn. aus
2 Zim. u. Küche best. im
Abbruch. Möbl. Kronle.
in ruh. Haus. Offert. u.
H. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne

2 Zimmer

u. Küche, Möbl. Part., mit
Gas u. Elektr. gegen
eine 3. oder 4-Zim.-Wohn.
u. Küche, Vorderb. 1. o.
2. St., Nähe Götterstr.,
zu tauschen. Umzugsver-
einst. Abstand. Offerten
u. **H. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Wohn-Tausch!

Herrschafst. 2 Zim.,
Küche u. ar. Kamf.
in Etage, n. Bahn-
hof, Ring. In feinem
Haus geg. eine 3-Zim.-
Wohnung zu tauschen
gesucht. Offerten unter
D. 457 Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch!

Tausche m. schöne 3-Zim.-
Wohnung, 2 Kambden.
Nähe Bismarckring, gegen
4-5-Zim.-Wohnung, Kur-
viertel. Offerten u. **B. 452**
an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3-Zim.-Wohn.

im zentr. Döb., gegen 2-
3-Zim.-Wohn., gleiche Lage,
zu tauschen. Offerten u.
S. 451 an den Tagbl.-Verlag.

100 Franken Notstand

sohle ich für 3-4-Zim.-
Wohn., Möbl., Stad. gegen
meine 1-Zimmer-Wohn.,
Möbl., Elektr., Gas vor-
handen. Offerten unter
H. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Baubeamter

sucht eine Teilwohnung, separat, mit Küche,
ev. 6-Zim.-Wohnung, und gibt 2-Zim.-Wohn.,
Vorderb. 1. St., zum Tausch. Umzugsvergütung
sowie hohe Abhandlung. Offerten unter
E. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Tüchtiger erz. Kaufmann
sucht Vertretung oder
Beteiligung.

Blitz u. Pauer in bester
Geschäfts- u. Verkehrs-
lage (Döb.) zur Verfü-
gung. u. **A. 456** Tagbl.-V.

Suche 3-4-Zim.-Wohn.

gebe meine 2-Zimmer-
Wohnung, Vorderb. mit
Begrünung, eventuell Be-
heizung von Kartoffeln.
Offerten unter **S. 453** an
den Tagbl.-Verlag.

Schöne atoke

4-Zimmer-Wohnung

Möbl. 4. in sehr gut. Lage,
gegen 3-Zim.-Wohn. zu
tauschen gesucht. Umzugs-
vergütung Beding. Off. u.
H. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche gegen

Umzugsvergütung

meine atoke 5-Zim.-Wohn.
mit Bad u. reichl. Zub.
Niederstr. Straße, nahe
Bahnhof, gegen schöne 4-
3-Zim.-Wohnung, erwünscht
Niederstr. oder Nähe
Verleiden. Offerten unter
D. 455 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-

tausch!

Tausche meine kleine 6-
3-Zim.-Wohn. gegen 6-3-Zim. in
Villa, mit Garage und
Garten, event. Nebst.
eines Einfamilienhauses.
Hohe Miete. Offerten u.
S. 452 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-

Tausch

Frankfurt—Wiesbaden

Suche 3-4-Zim.-Wohn.
möbl. oder unmöbl. mit
Küche in Wiesb. Gebe:
3-Zim.-Wohn. mit Küchen-
benutzung, möbl. Frank-
furt a. M. Rückendörfer.
Off. u. **S. 454** Tagbl.-V.

Wohnungstausch!!

Gesucht 4 Zimmer und
Küche mit Zubehör. in
freier Lage. Geboten:
2 Zimmer u. Küche, neu
hergerichtet, 2 Kambden,
Gas u. Elektr., 1. Stad.
Vorderb., Zentrum, Um-
zugsvergütung, eventuell
Goldmattabhand. Off. u.
H. 453 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-

Tausch

Dönn—Wiesbaden.

Gebe:
Herrschafstliche Wohnung,
1. Etage in bester Lage,
1. Etage Baumkulturbau,
mit Bad, Wintergarten
und allem Zubehör.
Suche:
4-5-Zimmer-Wohnung,
männ. auch einfacher, in
Wiesbaden oder Viebrich.
Offerten unter **G. 455** an
den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung!

Wünsche mich sofort mit der Summe von

Eintausend englischen Pfund

in irgend einem tüchtigen deutschen oder österreichischen
industriellen oder landwirtschaftlichen Unternehmen zu
beteiligen. Selbiges muß gute Sicherstellung sowie einen
guten Gewinn bieten können.

Nähere Einzelheiten (unter Diskretion) unter **E. 453**
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Für schnell entschlossene
Käufer habe ich einige

Villen und

Etagenhäuser

angeboten. Architekt Müller,
Krautstr. 3.
Häuser, Geschäfte aller Art
u. Orts, bestmögliche
v. Mante. Lützenstr. 16.

Geschäftshaus,

Nähe Wiesbaden, mit
gutgeb. Fahrrad. Ge-
schäft u. freierwender
Wohn. Laden u. Werk-
statt, mit sämtl. Vor-
rat abtreibbar zu
verf. Erforderl. circa
3500 Dollar. Off. unter
A. 451 Tagbl.-Verlag.

Etagenhäuser

zu verkaufen. Offerten u.
A. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehilfe

Villenbauplatz

Niederstr. Allee gesucht.
Off. u. **D. 458** Tagbl.-Verlag.

Immobilien

J. Chr. Glückliche

gegründet 1862

Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete

von Geschäftshäusern

und Villen.

Kapital-Anlagen

Finanzierungen

Hypotheken.

Verkaufe

die mir gehörige Hälfte des in Bad Soden am
Taunus, Lindenweg 3, gelegenen Grundstückes, be-
stehend aus zwei Wohnhäusern, großem schönen
Garten, noch 2 Bauplätze enthaltend, und Wirt-
schaftsgebäuden. Angebote an Emil Busz, Erfurt,
Rienhartstraße 15, erbeten. F101

Villen, wegzugshalber

Etagenhäuser, gute Wertanlage
Haus in Biebrich, wegzugsh., mit freiw.
Werkstätte und samtl. Zubehör preiswert.

Wir suchen
gr. möblierte Wohnungen
für Ausländer.

Rolf Lier & Co.

Inh. H. Fuchs

Langgasse 28.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gute Ziege

verf. Staab, Baldstr. 102,
hinter der Kaserne.

Dr. Wittmann,
Herr, Stroß u. Dönn
zu verkaufen.
Gärtnerstr. Richter,
Waldstr. 10.

Einbruch unmöglich!

Dobermann, raffinerie,
H. Bealeitend, 1 Jahr,
zu verk. Brand, Keller-
str. 6, 3.

Gebrauchte sehr gut er-
haltene

Büro-Schreibmaschine

bill. zu verkaufen Götter-
str. 4, 1 r.

Villa

für 1-2 Familien, Nähe
der Stadt, zu kaufen ge-
sucht. Off. mit genauen
Angaben (auch Preis) u.
B. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf gegen Barzahlung

Villa

oder 11. Etagehaus. Erb-
direkte Offerten u. **B. 449**
an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

gr. Etagenhäuser

massiv, Sandstein oder
Blendstein, in bestem Zu-
stand, g. Lage, hypotheken-
frei, Preis in Franken.
Keine Phantasie-Preise.
Offerten unter **G. 457** an
den Tagbl.-Verlag.

Größeres Gartengelände

oder Schrebergarten

in Nähe Bahnhof gesucht.
Off. u. **H. 451** Tagbl.-Verlag.

2 gr. Palmen u.

2 Laurentinus

zu verk. Nr. 101 34.

Schreibmaschine

(Müller)
Mod. 7, zum Schrei-
begebot zu verk. Offert.
u. **D. 455** Tagbl.-Verlag.

Ca. 40 Kistler trockenes

Scheitholz

Nähe Wiesbaden lagernd,
preiswert zu verk. Off. u.
A. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Prachtvolles Schlaf-

und Herrenzimmer

zu verkaufen. Off. u.
H. 455 an d. Tagbl.-
Verlag.

1 Schließkorb, 1 Silber

1 Kiste, Schließkiste m.
Red zu verkauf. Bergen,
Albrechtstr. 42.

Brennabor,

6/8 PS, Zweifl., neu
farrot. Richtpreis
250 Dollar.

Möbl., Chassis
5/9 PS, Richtpreis
75 Dollar. F10

Möbl.,
6/16 PS, demontiert,
Richtpr. 120 Dollar.
Rührkochen sehr bill.
Mainz, Bopst. 70, 1

4 1/2 PS.

Wanderer-

Motorrad

mit Anfa-Seitenwagen,
moderne Maschine, mit
allen Schrauben, in tadel-
losem Zustand, zu verk.
Helmst.
Kloppstr. 1, 2. Stad.

Mars-

Motorrad

m. Seitenwagen, in tadel-
losem Zustand zu verk.
Ansehen bei
Sams Kreidel,
7. Nikolastr. 7.

Motorrad

N. S. U., 3 PS, durch-
repariert zu verk. bei
Bender,
Bergstraße 45/47

Hilfsmotorrad

in gutem Zustand zu verk.
Martinsstr. 9, Gartenb.
Ein unterhaltener
Mädchen-Motorrad
fast neu, für 200 Franken
zu verk. Fahrt, Schwab-
acher Straße 10, Part.

Elegantster welcher

Kinderwagen

low, Zimmer-Karowagen,
beides fast neu, zu verk.
Näheres zu erf. Lorelei-
ring 13, 1. Hof.

Al. Künster, Hänge-
lampe u. Stiel, 3. u. r.

Große Holzhalle

Dohrheimer Str. 142 heb-
auf Abbruch zu verkaufen.
R. Richter Str. 33, 1.

Ein Glasur, Rollschu-
wand, Waschmaschine mit
Dien. 2. Vorderbäume,
1. Palme, 1. Gardinen-
kammer aus Holz zu verk.
Sonnenberger Straße 48.

Eiserne Ofen

verf. Weidstr. 50, 3.
Stück 100 Meter
zu verkaufen. Offerten u.
A. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarren-Laden!

Gutgehendes Zigarrengeschäft, schön
eingesetzt, mit Warenvorräten, in guter
Lage, umständehalber in fremder Saluta
sofort zu verkaufen.

Ladenlokal kann auch mit Einrichtung
ohne Warenvorräte verkauft werden.

Off. u. **S. 450** an d. Tagbl.-Verlag.

Gegen Abstand sofort abzugeben **schönes**

Café-Restaurant.

Offert.: **Café Corso**, Marktstr. 26.

Schäferhund

hellfarbig, reinrassig, Prachtexemplar, 6 Monate
alt, Staupe überstanden.

Simmler, Lessingstraße 1, 3 rechts.

Wanderer Motorrad

4 PS., mit Belwagen, sehr guterhalten,
zu verkaufen.

Brauerei Felsenkeller.

1 Schreibmaschine (neu), Farbbänder (11 u. 13 mm),
1 Salon-Grammophon, 2 Schallplatten, 1 elektr. Steh-
lampe, Grammophonplatten, 1 u. Wasserwanne, ein
Reibschüssel, 1 Plattenkoffer, 1 Marangoni-Palet auf
Schiben, fast neu, billig verk. Rheingauer Str. 15, 1 r.

Dändler-Verkäufe

Guterhalt. Nähmaschinen
preiswert zu verk. Engel,
Bismarckring 43, Part.

4-Tonnen-

Schnell-Lastwagen

in sehr gutem Zustande,
im Auftrag zu verk.
Auto-Reparatur
J. Budwig,
Dohrheimer Straße 26.

Leichtmotorräder

neu u. gebraucht, sofort
lieferbar. Bind. Herr-
gartenstraße 6.

Fahrrad

aut. erh. zu vk. Schmidt,
Gneisenaustraße 1.

Rotwein-

Fässer

ca. 200 Ltr., sowie einige
rheinh. Halbfäß u. Bier-
fäßstüd preiswert ab-
zugeben. Sauer, Götter-
straße 16.

Kaufgehilfe

Geschäftstüchtige Dame
sucht Geschäftskauf oder
Beteiligung an einem
solchen. Offerten unter
H. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Kanarienvogel

zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangaben unter
D. 451 Tagbl.-Verlag.

1-2 Bienenstöcke

am liebsten in Altherb-
Normalbeute zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis
u. **H. 446** Tagbl.-Verlag.

Zwetschen

zum Tagespreise.
Wolff Eichenauer
Zwiebach u. Konfittüren-
fabrik Wiesbaden,
Albrechtstraße 22.

Gammelrömer

u. a. feine Kristalle
kaufe zu h. Preisen.

Glücklich,

Friedrichstraße 10

Sucht Kleider u. dergl.
aus a. Häusern zu kaufen.
Offerten unter **D. 454** an
den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltener

Loden-Capes

für Städt. Kind zu l. gef.
Off. u. **S. 454** Tagbl.-Verlag.

Musik-pol. Klavier

zu kaufen gesucht. Offerten
unter **K. 448** an den
Tagbl.-Verlag.

Auto

aus Privatband u. Bank
zu kaufen gesucht. Offerten
unter **S. 63** an den
Tagbl.-Verlag. F339

Kleines

Last-Auto

ob. ein Lieferwagen
evtl. zum Umfassen, als
Personenwagen zu verk.,
wird zu kaufen gesucht.
Ausführliche Offerten u.
S. 452 Tagbl.-Verlag.

